

WIR
IM

SPORT



www.lsb-nrw.de

SPORTLERWAHL

2012

NEUES SPORTABZEICHEN

FÖRDERMÖGLICHKEITEN
FÜR VEREINE

SPORTHELPERFOREN

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Jetzt
aktuell:**

Softshelljacken bereits ab € 29,95!

Ideal für Sport und Freizeit!



JAKO Softshelljacke „Player“ ab € 29,95

Wind- und wasserabweisend
Microfaser-Fleece auf der Innenseite
Atmungsaktiv und formstabil
Herren- oder Damenschnitt (tailliert)
In 4 Farben. Statt UVP € 79,95
bzw. € 64,95 (Junior)

Junior 116 – 164: € 39,95
ab 10 Stück nur € 29,95

Herren S – 4XL: € 49,95
ab 10 Stück nur € 39,95

Damen 34 – 48: € 49,95
ab 10 Stück nur € 39,95



JAKO Softshelljacke „Team“ ab € 34,95

Wind- und wasserabweisend
Microfaser-Fleece auf der Innenseite
Atmungsaktiv und formstabil
Herren- oder Damenschnitt (tailliert)
In 4 Farben. Statt UVP € 74,95
bzw. € 59,95 (Junior)

Junior 116 – 164: € 38,95
ab 10 Stück nur € 34,95

Herren S – 4XL: € 48,95
ab 10 Stück nur € 44,95

Damen 34 – 48: € 48,95
ab 10 Stück nur € 44,95



Hinweise:

- Alle o. g. Aktionspreise gültig solange Vorrat reicht
- Auf Wunsch veredeln (Flexfolie) wir Ihnen gerne Ihre Jacken mit Vereinswappen/-namen, individueller Name etc.

Diese und weitere Softshelljacken – z. B. auch von hummel – finden Sie in unserem eShop unter www.teamsportxxl.de. Gerne informieren wir Sie auch telefonisch unter 0203 7381-795.



ATHLETEN IM MITTELPUNKT



Gisela Hinnemann, LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“

Liebe Leserinnen und Leser, mit der feierlichen Verleihung der FELIX-Awards endet in NRW am 14. Dezember ein ereignisreiches Leistungssportjahr 2012. Es ist Zeit, den nordrhein-westfälischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern für tolle Erfolge zu danken: Für mitreißende Wettkämpfe, für hochkonzentrierte Spannung, für überschäumende Freude. Beteiligen Sie sich an der Wahl der Besten, die Kandidaten finden Sie ab Seite 10 dieser Ausgabe.

Der Sport möchte zum Ende des Jahres aber nicht nur feiern. Es ist auch an der Zeit, dass wir den Kritikern zuhören und ihre Vorschläge ernst nehmen. Damit wollen wir weiter daran arbeiten, das Leistungssportsystem zukunftsfähig zu machen.

Die nächste Sportlergeneration, die sich für den langen Weg zum Spitzensport auf Weltniveau entscheidet, soll und muss es leichter haben in den Umfeldbedingungen. Damit sie sich auf die immer anspruchsvoller werdende sportliche Ausbildung zum Spitzenköhner konzentrieren kann. Die Athleten müssen im Mittelpunkt stehen. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen: Politik, Wissenschaft, Verbände und Vereine. Letzteren muss dabei besondere Aufmerksamkeit gelten, denn sie sind die Keimzelle des organisierten Sports. Wir dürfen nicht vergessen, über all den Aufgaben, die Sportvereinen heute zugeschrieben werden, den Wettkampfsport als vielleicht letztes Alleinstellungsmerkmal der Sportvereine in einem immer noch wachsenden Sportmarkt im Auge zu behalten.

Die Sportvereine stehen dabei vor einer großen Herausforderung: Sie sollen den Nachwuchs vorbildlich ausbilden und ihn dann in andere Strukturen entlassen, wenn ihre Fördermöglichkeiten ausgereizt sind. Wir meinen, dass die Athleten nur dann ihr Talent vollends entfalten können. Das bedeutet gleichzeitig, der Basis- und Aufbauarbeit der Vereine mehr Anerkennung und Respekt zu verschaffen, auch in der breiten Öffentlichkeit. Der Landessportbund NRW tut dies unter anderem mit seiner Kampagne „Stell Dir vor – Dein Verein leistet Großartiges“.

Ihre

Gisela Hinnemann

Unsere Wirtschaftspartner:

BKK vor Ort



WEST LOTTO

VORWEG GEHEN

METRO GROUP



Der Landessportbund NRW ist qualitätsgeprüft:



Committed to excellence



Für alle Fragen:

Das ServiceCenter des

Landessportbundes NRW

Telefon 0203 7381-777

SPORTEVENTS UND VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER/DEZEMBER 2012

20.11.

STÄNDIGE KONFERENZEN

Sitzung Ständige Konferenz Verbände und Bünde, Essen

22.11.

KONFERENZ

5. Regionale Fachkonferenz „NRW bewegt in Form“, Bonn

29.11.

TAGUNG

Jugendtag 2012, Dortmund

01.12.

TURNEN

Gymmotion „Stars“ 2012, Düsseldorf

07.12.

LAUFEN

Sight-Seeing und Joggen, Essen

14.12.

SPORTGALA

Felix Award, Dortmund



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Tom.Lahtz@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-958



Weitere Termine unter:
[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/
veranstaltungs-kalender/](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/veranstaltungs-kalender/)



Scannen Sie den
QR-Code mit Smart-
phone oder Tablet-PC

PHYSIOBUY

An- u. Verkauf von
gebrauchten Trainingsgeräten
Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

E-Mail: info@physiobuy.de
Tel.: 02551/996399
Fax: 02551/996398

www.physiobuy.de



SPORT-THIEME®

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Wir sind Ihr Team!

Gerne berät Sie unser Team in Düsseldorf
bei Ausstattungsprojekten vor Ort

Sport-Thieme West Tel. 0211-9988348
Schneidemühler Straße 9 Fax 0211-9988343
40599 Düsseldorf schramm@sport-thieme.de

05357-18186 · info@sport-thieme.de · www.sport-thieme.de

01 NEU

- 04 SPORTEVENTS UND VERANSTALTUNGEN NOVEMBER/DEZEMBER
- 06 NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

02 TITEL

- 10 SPORTLERWAHL 2012

03 PROGRAMME & THEMENFELDER

- INTEGRATION
- 26 MEHR WIR!

04 EHRUNG

- 24 SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN | [Auszeichnung für Sportvereine](#)

05 SPORTMANAGEMENT

- 29 FINANZIELLE QUELLEN ERSCHLIESSEN | [Ran an die Fördertöpfe](#)

06 DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

- 32 JUNG, DYNAMISCH, ERFOLGREICH | [Das reformierte Deutsche Sportabzeichen](#)
- 35 INTERVIEW VERONIKA RÜCKER | [„Neue Frische für eine starke Marke“](#)

07 SPORTMEDIZIN

- 36 FALLBEISPIEL AUS DER SPORTMEDIZIN | [Den inneren Schweinehund überwinden](#)

08 JUGEND

- 38 SPORTHELFERFOREN 2012 | [Engagement fördern, Potenziale sichern!](#)

09 SPECIAL

- 42 VEREINSEIGENE FITNESS-STUDIOS | [Fit mit Studio](#)
- 45 INTERVIEW MIT DEN DELOITTE-BERATERN HOLLASCH UND EHEMANN
[„Gute Aussichten“](#)
- 03 EDITORIAL
- 46 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG

WEIHNACHTSAKTION „SCHWEINEHUND“

Ideal als Präsente für Weihnachts- und Vereinsfeiern!

ANGEBOT 1

Plüschtier Schweinehund
inkl. 1 Ansteckpin Schweinehund
Komplett nur **€ 7,75 (statt € 8,95)**



ANGEBOT 2:

Brettspiel Schweinehund
Jetzt zum Sonderpreis
von **€ 9,95 (statt € 19,95)**



Weitere Informationen und Bestellungen im SportShop des LSB unter www.lsb-shop.de.

Weihnachtsangebote gültig bis 31.12.2012.

Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten.

KALENDRINA 2013

„Zeig, was du drauf hast“

Seit zehn Jahren gestalten Mädchen im Alter von 11 - 17 Jahren äußerst kreativ und innovativ den Mädchenkalender „Kalendrina“. Jedes Jahr erscheint der Kalender



on oder Integration“, „Warum treibe ich Sport“, „Packst du mich an, pack ich aus“ oder „Mobbing“ machen die Kalendrina vielfältig und interessant. Damit ist die Kalendrina nicht nur ein Taschenkalender, sondern dient mit originellen Ideen, informativen Texten, leckeren Rezepten, Bastelanleitungen etc. als Wegbegleiterin sowie Tagebuch für ein ganzes Jahr. Ebenso vielfältig wie die Themen ist seit zehn Jahren auch die Zusammensetzung der Redaktion: Mädchen mit und ohne Behinderung, die sich bei der gemeinsamen Redaktions-

arbeit näher kommen und Einblicke in die Lebenswelten der jeweils anderen erhalten. Die Kalendrina kann ab sofort bestellt werden beim: Sportshop des Landessportbundes NRW e. V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg oder beim Behinderten-Sportverband NW e. V., Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg. Bei schriftlichen Bestellungen ist ein mit 1,45 Euro frankierter Rückumschlag beizulegen.

Weitere Informationen: Landessportbund NRW, Dorota Sahle@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-847

unter einem anderen Motto. Das Motto der Jubiläumsausgabe 2013 lautet „Zeig, was Du drauf hast“. Die jungen Redakteurinnen greifen Themen rund um ihre eigene Lebenswelt auf. Damit trifft die Kalendrina immer wieder passgenau die Interessenlage der jungen Mädchen, die die Kalendrina lesen und nutzen. Artikel wie „Was mich im Alltag ärgert“, „Inklusi-

Anzeigen



Gästehaus und Sportpark „Am Ihler Meer“

Modernes Gästehaus mit 21 Doppelzimmer, alle mit Dusche/WC, Sat-TV u.v.m.

- Sporthalle über 2 Etagen
- 2 Sportplätze, u.a. mit 400 m Kunststoffbahn, Weitsprung ...
- Sportzentrum mit Sauna u.v.m.

ERI ED Ihlow mbH · Abt. Touristik · Alte Wieke 6 · 26632 Ihlow
Tel. 0 49 29 - 8 91 00 · touristik@ihlow.de · www.ihlow.de



Trainingscamp gesucht?





„Fertig!“



LexWARE
Alles in Ordnung

Mit Lexware vereinsverwaltung erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher in Ihrem Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen: Erledigen Sie Mitglieder-
verwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich. Lexware vereinsverwaltung und passende Lösungen für jede Vereinsart und -größe gibt's unter www.lexware.de/shop/verein

VERÄNDERTES VERFAHREN

Online Bestandserhebung

Die Bestandserhebung der Vereine ändert sich zum neuen Jahr. Erstmals können die Vereine ihre Mitglieder pro Jahrgang melden. Damit wird eine viel detailliertere Aufstellung möglich, d. h. man weiß in Zukunft genau, wie viele Kinder z. B. im Alter von sechs Jahren oder wie viele Menschen im Alter von 85 Jahren in NRW-Sportvereinen sind. Und dies getrennt nach Geschlecht. Parallel dazu können die Vereinsverantwortlichen einmalig noch für 2013 die bisher übliche Aufstellung nach Jahrgangsgruppen wählen. Die Bestandserhebung findet vom 12. Dezember 2012 bis zum 28. Februar 2013 statt. Die Vereine werden dazu noch gesondert angeschrieben. Der Veränderungsprozess wurde bereits 2010 mit der Einführung

der Online-Bestanderhebung angestoßen. Er geht jetzt mit der erweiterten Auflistung in die nächste Phase und kommt 2014 vorerst zum Abschluss. „Am Ende des Reformprozesses werden die Vereine, Bünde und Verbände einen sehr differenzierten Überblick über die Mitgliederstrukturen haben“, erklärt Ilja Waßenhoven, zuständiges LSB-Vorstandsmitglied. Ausführliche Informationen ab Mitte November auf www.lsb-nrw.de und in der nächsten „Wir im Sport“.

SPORTPOLITISCHER AUSTAUSCH

Franz Müntefering zu Gast

Am 8. Oktober besuchte Franz Müntefering, SPD-Bundestagsabgeordneter und ehemaliger Vizekanzler, auf Einladung von LSB-Präsident Schneeloch den Landessportbund NRW. Anlass für das Treffen

war ein sportpolitischer Erfahrungsaustausch. In einer locker-konstruktiven Gesprächsrunde mit Walter Schneeloch und den LSB-Vorständen Dr. Christoph Niessen und Martin Wonik informierte sich Franz



Franz Müntefering informierte sich auch über die neue LSB-Imagekampagne | LSB

Müntefering über die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Dabei bildete der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen auf den organisierten Sport einen besonderen Themenschwerpunkt.


Anzeigen

BKK vor Ort

So können Sie
Zähne zeigen!

Jetzt Mitglied werden und **zwei Mal** im Jahr **20 Euro** für die professionelle Zahnreinigung erhalten!

Kostenlose Servicenummer
0800 2221211
www.bkkvorort.de

 [facebook.com/bkkvorort](https://www.facebook.com/bkkvorort)

NRW IST STRESS-HOCHBURG

Neue Gesundheitsstudie

Nordrhein-Westfalen ist Deutschlands stressigstes Bundesland. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie der Deutschen Krankenversicherung (DKV) „Wie gesund lebt Deutschland?“ 58 Prozent der von 2010 bis 2012 befragten Erwachsenen leiden unter Stress und den Menschen an Rhein und Ruhr gelingt es besonders schlecht, diesen Stress abzubauen. Für gesunden Stress-Ausgleich durch Entspannungstechniken und Sport gab es Pluspunkte, für negative Faktoren wie z. B. Alkoholkonsum Minuspunkte – davon gab es für NRW ebenfalls überdurchschnittlich viele.

„In den Ballungszentren fehlt es an Raum für natürlichen Ausgleich. Verkehr, Lärm – NRW hat die meisten Staus, da ist Nahe-

holung schwieriger als beispielsweise in Bayern“, erklärt Prof. Ingo Froböse, Leiter des Zentrums für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln, das das Gesundheitsverhalten der Deutschen im Auftrag der DKV zum zweiten Mal umfassend erfragte.

Auch insgesamt ist die Studie wenig erheitend: Zu wenig Bewegung, schlechte Ernährung, viel Stress: Die Hälfte aller Deutschen hat Probleme mit ihrer Gesundheit – nur jeder Neunte lebt wirklich gesund. Ausreichend Bewegung definieren die Forscher als mindestens 150 Minuten moderate Aktivität pro Woche, also etwa 30 Minuten an fünf Tagen. Es geht nicht unbedingt um Sport in der Freizeit, das kann auch der Weg mit dem Fahrrad ins Büro sein. Doch nur 54 Prozent der Deutschen erreichen diese Mindestempfehlung. Am häufigsten sind die Deut-

schen bei der Arbeit körperlich aktiv – und das ist nicht immer gut, denn diese Art der Bewegung ist häufig eintönig und nicht immer gesundheitsfördernd.

Bärbel Dittrich, LSB-Vizepräsidentin „Breitensport“: „Die Studie stimmt bedenklich. Die Sportvereine in NRW halten aber flächendeckend passgenaue und zertifizierte Angebote für Bewegung und Entspannung bereit. Mit unseren Programmen **„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“** und **„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“** wollen wir das noch mehr in der Bevölkerung bekannt machen.“

Redaktionelle Anzeige

DER KFZ-VERSICHERUNGSMARKT IM WANDEL

Der Herbst steht vor der Tür. Seit einigen Jahren für Kunden eine besondere Zeit, da mit dem Kündigungsstichtag 30.11. die Möglichkeit besteht, zum Jahreswechsel den Autoversicherer zu wechseln.

Worauf können Sie sich als Kunde in diesem Herbst einstellen? Während die Kunden in den letzten Jahren von sehr niedrigen Preisen profitieren konnten, entstanden für die Kfz-Versicherer Verluste. Der Kfz-Versicherungsmarkt ist bereits seit einigen Jahren für Versicherer unprofitabel. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, kurz GDV, bezifferte im Mai 2012 marktweite Defizite in Höhe von etwa 1,6 Milliarden Euro allein für das Jahr 2011.

Die Trendwende ist jetzt in Sicht Schon in den letzten beiden Jahren war zu beobachten, dass einige Anbieter Preisanhebungen durchsetzten, um ihre Kfz-Neugeschäftstarife anzuheben.

Diese Tendenz wird sich in diesem Jahr ausweiten. Es ist davon auszugehen, dass viele Versicherer ihre Beiträge für das Neugeschäft anheben werden.

Mit welcher Preissteigerung ist zu rechnen? Wie hoch die Preisanhebungen sein werden, kann von Gesellschaft zu Gesellschaft unterschiedlich sein. Der Trend zeigt jedoch eindeutig höhere Preise. In der Finanzfachpresse war z. B. über Erhöhungen einzelner Wettbewerber zwischen einem und neun Prozent zu lesen. Bereits im Frühjahr 2012 beobachtete der

GDV im Durchschnitt eine zweiprozentige Erhöhung in der Kfz-Haftpflicht. Für 2013 gehen die Experten des Verbands davon aus, dass die Prämien um weitere zwei Prozent oder sogar noch mehr anziehen werden, um das Geschäft mittelfristig wieder profitabel zu gestalten.

Ob sich ein Wechsel des Kfz-Versicherers zum 01.01.2013 daher wirklich lohnt, bleibt abzuwarten.

Vergleichen Sie selbst! Berechnen Sie sich online schnell und einfach Ihr persönliches Kfz-Angebot unter:

www.hdi.de/topschutz/nrwlsb

HDI

SPORTLERWAHL

2012

JETZT DIE BESTEN SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES WÄHLEN

BIS ZUM 2. DEZEMBER ABSTIMMEN UNTER WWW.NRW-SPORTLERDESJAHRES.DE

Es wird wieder gewählt. Am 14. Dezember 2012 laden der Landessportbund NRW und das Land Nordrhein-Westfalen zur Verleihung der FELIX-Awards in die Dortmunder Westfalenhalle. Im feierlichen Rahmen werden dort die besten Sportlerinnen und Sportler des Landes ausgezeichnet. Zuvor entscheiden die Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens, wer einen FELIX bekommt. Sie können seit dem 31. Oktober bis zum 2. Dezember im Internet unter www.nrw-sportlerdesjahres.de für ihre

Favoriten stimmen. Zur Wahl stehen jeweils fünf Nominierte in den Kategorien „Sportler des Jahres“, „Sportlerin des Jahres“, „Team des Jahres“, „Trainer des Jahres“, „Newcomer des Jahres“ und – erstmals in diesem Jahr – „Behindertensportler des Jahres“. Die Preisträger in dieser Kategorie wurden bislang vom Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen bestimmt. Zudem wird in einer offenen Kategorie der „Fußball-FELIX“ vergeben.

SPORTLER DES JAHRES



JUDO



Foto: Dan Zaneck

OLE BISCHOF

Für viele war es ein Schock als der 33-Jährige – nur sechs Wochen nach seinem zweiten Olympia-Coup – das Ende seiner Karriere bekanntgab. Immerhin galt er als einer, wenn nicht als der erfolgreichste Judo-Ka Deutschlands. Den Judoanzug wird er nun gegen den Businessanzug eintauschen und in einer renommierten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft tätig sein. Immerhin verabschiedet sich Ole Bischof mit einer Silbermedaille von seinen zahlreichen Fans und vielleicht kommt ja noch ein FELIX als krönender Abschluss hinzu.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 27. August 1979 in Reutlingen
- » Silber Olympische Spiele 2012
- » Grandprix/Grandslam-Sieger 2012, 2011, 2010, 2008, 2007
- » Bronze EM 2011
- » Bronze WM 2009
- » Gold Olympische Spiele 2008
- » Gold EM 2005
- » Silber EM 2004

AKUTELLER VEREIN

TSG Reutlingen

TISCHTENNIS



Foto: Borussia Düsseldorf

TIMO BOLL

Der Mann ist nicht zu stoppen: drei FELIX-Awards hat er bereits als bester NRW-Sportler bekommen. Und schon wieder steht er auf der Liste der Nominierten. In der Tischtennis-Nation China wird er wie ein Popstar verehrt und durch seine konstanten Erfolge hat er dem Sport auch hierzulande ein deutliches Plus an Aufmerksamkeit beschert. Ob im Einzel oder mit der Mannschaft – auf Timo Boll ist Verlass. Immerhin hat er 2012 seinen sechsten EM-Titel gewonnen. Nicht zu vergessen die Bronzemedaille mit der Mannschaft bei den Olympischen Spielen in London.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 8. März 1981 in Erbach
- » Gold EM 2012, 2011, 2010, 2008, 2007, 2002
- » Bronze Olympische Spiele 2012 (Mannschaft)
- » Silber Mannschafts-WM 2012, 2010, 2004
- » ETTU Cup-Sieger 2012
- » Bronze WM 2011
- » Silber Olympische Spiele 2008 (Mannschaft)

AKUTELLER VEREIN

Borussia Düsseldorf

SPORTLERWAHL 2012 // SPORTLER DES JAHRES

KANU

Foto: Andrea Bawinkelmann

**MAX HOFF**

Der Wechsel vom Wildwasser zum Kanurensport im Jahr 2007 dürfte eine richtige Entscheidung gewesen sein. Dafür stehen jedenfalls zahlreiche Titel. Erst in diesem Jahr konnte Max Hoff wiederholt den EM-Titel im Einer-Kajak für sich entscheiden. Seinen großen Traum von einer Olympiamedaille hat der Diplom-Biologe dann auch noch verwirklichen können. Nachdem er 2008 in Peking den fünften Platz erreicht hat, gab es 2012 in London die Bronzemedaille. Und vielleicht klappt es 2012 nach mehreren Nominierungen in den Vorjahren ja auch mit dem FELIX.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 12. September 1982 in Troisdorf
- » Bronze Einer-Kajak über 1.000 Meter Olympische Spiele 2012

- » Gold EM Einer-Kajak über 1.000 Meter 2012, 2011, 2010, 2009
- » Silber EM Einer-Kajak über 5.000 Meter 2012
- » Deutscher Meister Einer-Kajak über 500, 1.000 und 5.000 Meter 2012
- » Deutscher Meister im Zweier- und Vierer-Kajak über 1.000 Meter 2012
- » Gold WM im Einer-Kajak über 5.000 Meter 2011
- » Gold WM im Vierer-Kajak über 1.000 Meter 2011
- » Silber EM im Vierer-Kajak über 1.000 Meter 2011
- » Gold WM im Einer-Kajak über 1.000 Meter 2010, 2009
- » Gesamtweltcup Sieger 2010
- » Fünfter Platz bei Olympischen Spielen 2008 Peking

AKUTELLER VEREIN

KG Essen

FECHTEN

Foto: Andrea Bawinkelmann

**NICOLAS LIMBACH**

Am Ende wurde dann doch nichts aus den Medaillenhoffnungen bei den Olympischen Spielen. Der 27-Jährige, der 2009 mit dem ersten Weltmeistertitel für einen deutschen Säbelfechter nach 15 Jahren für Aufsehen sorgte, landete schließlich auf Platz fünf. Trotz aller Enttäuschung gab es dann aber auch eine Reihe von Erfolgen wie dem Gesamtweltcup Sieg, dem dritten Platz mit der Mannschaft bei den Europameisterschaften oder dem deutschen Meistertitel, immerhin seinem vierten. Und dann wäre da natürlich noch seine zweite Nominierung für einen FELIX-Award.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 29. Dezember 1985 in Eupen
- » Gesamtweltcup Sieger 2012
- » 5. Platz Olympische Spiele 2012
- » Bronze Mannschafts-EM 2012
- » Silber WM 2011, 2010
- » Deutscher Meister 2012, 2011, 2009, 2006
- » Silber EM 2010
- » Gold WM 2009

AKUTELLER VEREIN

Turn- und Sportverein Bayer Dormagen 1920 e. V.

STABHOCHSPRUNG

Foto: Andrea Bawinkelmann

**BJÖRN OTTO**

Trotz mancher Höhenflüge hat der Spitzenathlet auch einige Tiefpunkte überstehen müssen, bis es ihm endlich vergönnt war, bei den Olympischen Spielen anzutreten. Für Athen 2004 konnte er sich nicht qualifizieren und vor Peking 2008 war er verletzt. So waren die Spiele in London 2012 seine ersten. Und die hat er mit Bravour gemeistert und sich mit 5,91 Metern die Silbermedaille gesichert. Damit lag er zwar unter seiner persönlichen Zielvorgabe von sechs Metern, aber die hat er dann im September beim Meeting in Aachen doch noch geschafft und ist mit 6,01 Metern deutschen Rekord gesprungen. Auch beruflich zieht es den 35-Jährigen in die Höhe: im kommenden Jahr will er mit einer Pilotenausbildung beginnen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 16. Oktober 1977 in Köln
- » Silber Olympische Spiele 2012
- » Silber EM 2012
- » Silber Hallen-WM 2012
- » Bronze Deutsche Meisterschaften 2009
- » Bronze Hallen-EM 2007
- » Deutscher Hallen-Meister 2007
- » Silber Deutsche Hallen-Meisterschaften 2004
- » Bronze Deutsche Meisterschaften 2003

AKUTELLER VEREIN

LAV Bayer Uerdingen/Dormagen

SPORTLERIN DES JAHRES



TURNEN

Foto: David Young



OKSANA CHUSOVITINA

Mit immerhin 37 Jahren dürfte die gebürtige Usbekin mit Abstand die älteste Teilnehmerin in ihrer Disziplin bei den Olympischen Spielen in London gewesen sein. Ihr großes Ziel, eine Medaille zu gewinnen, bevor sie sich aus dem Profisport verabschiedet, hat sie leider nicht umsetzen können. Dennoch konnte die Turnerin ihren Abschied mit einer Reihe toller Erfolge in diesem Sportjahr krönen. Dazu gehört zum Beispiel der erste Platz am Schwebelbalken bei den Deutschen Meisterschaften, der zweite beim Sprung und Silber im Sprung bei den Europameisterschaften in Brüssel. Dank Ihres Erfolges bei den Olympischen Spielen 2008 hat sie schon einmal auf der Liste der FELIX-Nominierungen gestanden. Vielleicht klappt es ja in diesem Jahr.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 19. Juni 1975 in Buxoro, Usbekistan
- » Silber EM 2012, 2011
- » 5. Platz Olympische Spiele 2012
- » Deutsche Meisterin 2012 (Schwebelbalken), Silber (Sprung)
- » Silber WM 2011
- » Deutsche Meisterin 2011 (Sprung), Silber (Balken)
- » Silber Olympische Spiele 2008
- » Gold EM 2008, 1990
- » Gold WM 2003, 1991
- » Gold Olympische Spiele 1992

AKUTELLER VEREIN

TV Herkenrath

TAEKWONDO

Foto: Helena Fromm



HELENA FROMM

Im zarten Alter von neun Jahren hat die Sauerländerin mit dem koreanischen Kampfsport begonnen. Seitdem hat sie etliche Erfahrungen und vor allem Erfolge sammeln können. Zu einem der vorerst größten dürfte die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in London gehören. Immerhin ist das die erste deutsche Taekwondo-Medaille seit 12 Jahren. Die Sportsoldatin war zwar schon bei den Spielen 2008 in Peking dabei, konnte aber erst in diesem Jahr ihren Medaillentraum verwirklichen. Auch beruflich will sich die 25-Jährige weiterentwickeln. 2009 hat sie sich an der Fachhochschule in Ansbach für den Studiengang „Internationales Management für Spitzensportler“ immatrikuliert.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 5. August 1987 in Oeventrop
- » Bronze Olympische Spiele 2012
- » Bronze WM 2011, 2007
- » Gold Militär-WM 2010, 2008
- » Bronze EM 2010
- » Gold EM 2008
- » Silber EM 2006
- » 11 DM-Titel seit 2002

AKUTELLER VEREIN

PSV Eichstätt

SPORTLERWAHL 2012 // SPORTLERIN DES JAHRES

FECHTEN



BRITTA HEIDEMANN

Sie zählt regelmäßig bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres als ganz heiße Favoritin. Und nach ihrem jüngsten Triumph bei den Olympischen Spielen in London steht sie wieder ganz oben auf der Liste. Nach der Goldmedaille im Degen-Fechten 2008 in Peking hat Britta Heidemann in diesem Jahr in London mit Silber nachgelegt. Und vielleicht kann sie ja in diesem Jahr nach 2008 auch ihren zweiten FELIX in Empfang nehmen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 22. Dezember 1982 in Köln
- » Silber Olympische Spiele 2012
- » Silber EM 2011
- » Deutsche Meisterin 2011
- » Weltcupsieg 2010, 2008, 2007, 2004, 2003, 2002
- » Gold EM 2009
- » Gold Olympische Spiele 2008
- » Gold WM 2007
- » Bronze Mannschafts-EM 2006
- » Silber Olympische Spiele 2004

AKUTELLER VEREIN

Bayer 04 Leverkusen

BADMINTON



JULIANE SCHENK

Die Enttäuschung nach dem schnellen Olympia-Aus war groß, doch die gebürtige Krefelderin meldete sich schon bald zurück auf der internationalen Bühne und kämpfte sich bei den Denmark Open 2012 in Odense bis ins Finale. Dort verlor sie zwar gegen die Olympia-Dritte Saina Nehwal aus Indien, doch konnte sie an anderer Stelle in diesem Jahr mit einer Reihe sportlicher Erfolge glänzen: da wäre etwa der zweite Platz bei der EM sowie der erste Platz mit dem Team und der Deutsche Meistertitel mit ihrem Club SG EBT Berlin. Ihre außergewöhnlichen Leistungen haben der Sportsoldatin schon 2011 eine Nominierung für den FELIX-Award eingebracht.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 26. November 1982 in Krefeld
- » 1. Platz Singapore Open 2012
- » 2. Platz Indian Open 2012
- » Silber EM 2012,
- » Gold Mannschafts-EM 2012
- » Deutsche Meisterin 2012, 2011
- » Bronze WM 2011
- » Silber Mannschafts-EM 2011

AKUTELLER VEREIN

SG EBT Berlin

SPEERWURF



LINDA STAHL

Die Ostwestfälin ist eine Sportlerin mit Bodenhaftung. Linda Stahl läßt den Speer in ungeahnte Weiten fliegen. Sie galt noch als Außenseiterin, als sie im Juli 2010 bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Barcelona antrat. Dann erzielte sie mit 66,81 Metern ihre persönliche Bestweite – und die Goldmedaille. Im gleichen Jahr erhielt sie als Sportlerin des Jahres ihren ersten FELIX. Vielleicht folgt in 2012 ein weiterer. Schließlich hat die Medizinstudentin in London ihre erste Olympiamedaille gewonnen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 2. Oktober 1985 in Steinheim
- » Bronze Olympische Spiele 2012
- » Bronze EM 2012
- » Deutsche Vizemeisterin 2012
- » Gold EM 2010
- » Bronze Deutsche Meisterschaft 2010
- » Platz 6 bei der Weltmeisterschaft 2009
- » Platz 8 bei der Weltmeisterschaft 2007
- » Gold U23-EM 2007

AKUTELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

NEWCOMER DES JAHRES



TENNIS



Foto: privat

ANNIKA BECK

Spiel, Satz, Sieg – Bereits im zarten Alter von vier Jahren schwing die junge Tennisspielerin das Racket und das am liebsten auf Hartplätzen. Doch auch andere Spieloberflächen hindern sie nicht daran, den Tennis court erfolgreich zu verlassen. Nachdem das Nachwuchstalent im Vorjahr sein Abitur erfolgreich absolvierte (mit einem Einserschnitt), konzentriert sich die Tochter zweier Chemie-Professoren nun ganz auf ihre Profi-Karriere. Denn für sie steht schon seit dem 15. Lebensjahr fest: „Ich will Profi werden!“

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 16. Februar 1994 in Gießen
- » WTA-Rang: 116; DTB-Rang: 6
- » Finalsiegerin im Junioren-Wettbewerb der French Open Anfang Juni 2012
- » Erstmalige Teilnahme an den Wimbledon Championships im Juni 2012
- » Debüt bei der WTA-Tour in Kopenhagen im April 2012
- » Siegerin bei ihrem ersten ITF-Turnier in Kaarst im Januar 2010

AKUTELLER VEREIN

RTHC Bayer Leverkusen

SKELETON



Foto: Jacqueline Lölling

JACQUELINE LÖLLING

Mit gleich zwei Siegen startete Jacqueline Lölling aus dem Sauerland ihr internationales Debüt in Cesana Pariol beim Skeleton-Europacup 2010 und landete insgesamt auf Platz drei. Sportlich gesehen ist die 16-jährige Schülerin des Sportinternats in Winterberg seitdem auf der Überholspur und schrieb am Anfang dieses Jahres auch gleich ein Stück Sportgeschichte: Sie holte die erste Goldmedaille im olympischen Skeleton Nachwuchswettbewerb überhaupt und das, obwohl die Rahmenbedingungen alles andere als optimal waren. Sie übt die rasante Sportart erst seit rund vier Jahren aus und ist nach wie vor begeistert davon. Auch wenn es ihr im Eiskanal nicht schnell genug gehen kann, lässt sie ihre sportliche Karriere langsam anlaufen und plant zunächst erst einmal, ihr Abitur in zwei Jahren zu bestehen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 6. Februar 1995 im Sauerland
- » Gold Olympische Jugendspiele 2012
- » Bronze Junioren-WM 2012
- » Deutsche Meisterin 2012

AKUTELLER VEREIN

RSG Hochsauerland

SPORTLERWAHL 2012 // NEWCOMER DES JAHRES

KANU



Foto: Andrea Bawinkelmann

MAX RENDSCHMIDT

Pfeilschnell schießen die Boote beim Kanu-Rennsport durchs Wasser, besonders wenn ein so talentierter Sportler wie Max Rendschmidt im Boot sitzt. Zuletzt bei den Europameisterschaften U23 in Portugal. Doch sein großes sportliches Ziel sieht der ehrgeizige Sportler bei den olympischen Spielen 2016 in Rio. Dafür nimmt er – wenn auch zähneknirschend – das frühmorgendliche Weckerklingeln in Kauf. Wenn andere sich noch einmal gemütlich umdrehen, macht sich der gebürtige Bonner, der zur Zeit eine Eliteschule in Essen besucht, auf den Weg zum Baldeneysee. Dort trainiert er schon mal drei Stunden vor Unterrichtsbeginn und anschließend noch einmal. Doch für seinen Traum ist ihm das nicht zu viel.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 12. Dezember 1993 in Bonn
- » Gold U23-EM 2012 im K2 über 1000 Meter
- » Bronze U23-EM 2012 im K2 über 500 Meter
- » Gold Deutsche Meisterschaft 2012 im K4 über 200 Meter
- » Silber Deutsche Meisterschaft 2012 im K2 über 1000 Meter
- » Gold Junioren-WM 2011 im K2 über 1000 Meter
- » Silber Junioren-WM 2011 im K1 über 1000 Meter
- » Silber Junioren-EM 2010 im K4 über 1000 Meter
- » Bronze bei den Junioren-EM 2010

AKUTELLER VEREIN

KG Essen

TAEKWONDO



Foto: Die Schlingenschützen

YANNA SCHNEIDER

Eher zufällig wurde das Talent der Ausnahmesportlerin im Taekwondo Sport entdeckt: Yanna Schneider hatte bis zu ihrem achten Lebensjahr schon viele sportliche Erfahrungen gemacht, als sie „einfach mal was Neues“ ausprobieren wollte. Daraus wurde ihre Leidenschaft und inzwischen gehört sie zu den bekanntesten Sporttalenten Deutschlands. Ihren ersten großen Erfolg, die Deutsche Jugendmeisterschaft 2010, erlangte sie ganz ohne den Druck, gewinnen zu müssen. Nach diesem Motto erkämpfte sie auch viele weitere Siege und wurde als erste Jugendliche und als erste Frau überhaupt Anfang des Jahres Weltmeisterin. Neben ihren sportlichen Ambitionen will sie ein ganz normales Leben führen, 2014 ihr Abitur schaffen und vor allem eins, „bodenständig bleiben“.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 18. April 1996 in Bonn
- » Gold Junioren-WM 2012
- » Siegerin bei den Austria- und Dutch-Open 2011
- » Jeweils Platz 2 bei den Belgien Open, Deutschen Jugend Meisterschaften und Jugend Europa Meisterschaften 2011
- » Deutsche Jugend A-Meisterin und Deutsche Meisterin Kadetten 2010
- » Gewinnerin Internationale Masters 2009

AKUTELLER VEREIN

TKD Swistal

JUDO

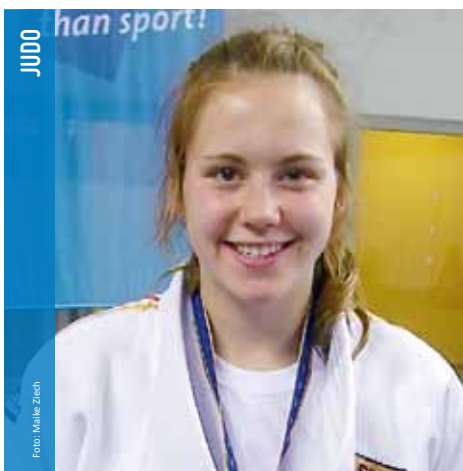


Foto: Maike Ziech

MAIKE ZIECH

Die heute 19-Jährige wähte sich schon auf dem Weg nach oben. 2009 wurde sie Vize-Europameisterin in der U17. Dann warfen sie zwei Kreuzbandrisse für immerhin fast zwei Jahre aus dem Rennen. Doch das ist längst vergessen, die Verletzungen sind auskuriert und auch der Erfolg hat sich wieder eingestellt – dank intensiven Trainings und des Rückhalts durch Trainer und Freunde am Sportinternat in Köln und die Familie. Jedenfalls hat Maike Ziech die Zeit gut genutzt und der Einsatz hat sich gelohnt: Mit dem Deutschen Meistertitel und als Europameisterin hat sie ihr Comeback eindrucksvoll gemeistert.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 10. September 1993 in Köln
- » Gold bei der U20 EM 2012, Porec
- » Gold beim Junioren-European Cup 2012
- » Silber Junioren-European Cup 2012
- » Bronze Junioren-European Cup 2012
- » Gold Deutsche U20-Meisterschaften 2012
- » Silber U17 Europameisterschaften 2009

AKUTELLER VEREIN

BS Yamato Hürth

MANNSCHAFT DES JAHRES



BEACHVOLLEYBALL



Foto: Witasek-Mercher GmbH

JULIUS BRINK & JONAS RECKERMANN

Sie sind die neuen Gold-Jungs am Strand: Für Deutschlands beste Beachvolleyballer Julius Brink und Jonas Reckermann ging in diesem Sommer mit dem Olympia-Sieg ein Traum in Erfüllung. Seit drei Jahren treten die beiden Wahl-Kölner gemeinsam an, haben sich mit Erfolg an die Weltspitze gepiricht und gebaggert. Gleich im ersten Jahr wurden sie im norwegischen Stavanger Weltmeister, als erstes europäisches Duo. Bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und auf der Welttour zeigten sie ihr Können. Doch dann sah es in der Olympia-Vorbereitung Anfang des Jahres nicht gut aus: Eine Schulterverletzung bei Jonas Reckermann warf zunächst alle Pläne über den Haufen. Erst mit großer Verspätung kam das Spitzenduo zurück und demonstrierte beim Comeback 54 Tage

vor London sein Können bei der Europameisterschaft in Den Haag mit dem Titelgewinn. Pünktlich zu den Olympischen Spielen waren die beiden Strand-Helden dann in Bestform und bereit, ihren Erfolg mit der Goldmedaille zu krönen.

ERFOLGE

- » Gold Olympische Spiele 2012
- » Gold EM 2012
- » Gold EM 2011
- » Gold WM 2009
- » 1. Platz European Tour/CEV Deutscher Meister 2009
- » 1. Platz FIVB World Tour in Rom 2009
- » Deutsche Meister 2008, 2007, 2006
- » Platz 1 World Tour 2008, 2006
- » Gold EM 2006

FELDHOCKEY



Foto: Deutsche Hockey Agentur

DEUTSCHE HOCKEYNATIONALMANNSCHAFT HERREN

Titelverteidiger im Goldrausch: Die deutschen Hockey-Herren haben ihren Goldtraum erneut wahr gemacht und in London den vierten Olympiasieg gefeiert. In einem spannenden Olympia-Finale besiegten sie den Erzrivalen Holland. Das spielstarke Team ist für seine Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften bekannt. Bei den Hallenhockey-Europameisterschaften überzeugten die Deutschen bislang als Rekordmeister: Bei 13 Europameisterschaften in der Halle holten sie zwölf Erfolge, zuletzt den ersten Platz bei der Europameisterschaft 2012 in Leipzig. Auffällig ist auch der hohe Anteil an Spielern aus NRW: Von den 16 Spielern des Olympia-Kaders stammen neun aus einem nordrhein-westfälischen Verein.

ERFOLGE

- » Gold Olympische Spiele 2012
- » Gold EM 2011, 2003
- » Gold Hallen-WM 2011, 2007, 2003
- » Silber WM 2010, 1982
- » Gold Olympische Spiele 2008, 1992, 1972
- » Gold WM 2006, 2002

SPORTLERWAHL 2012 // MANNSCHAFT DES JAHRES

LEICHTATHLETIK



Foto: Public-Adress

DEUTSCHE 4X100M SPRINTSTAFFEL DAMEN

Sie sind verdammt schnell, die Damen der 4x100m Sprintstaffel, im Team sogar oft schneller als in den Einzelwettbewerben. Gleich zwei Läuferinnen aus NRW verstärken das Quartett, das zuletzt – natürlich in anderer Zusammensetzung – 2002 bei der Heim-EM in München und davor 1998 in Budapest den Titel gewonnen hatte. Hoffnungsvoll fuhren die Vier nach London zu den olympischen Spielen und sie schafften es als einzige DLV-Staffel tatsächlich bis ins Finale. Rennen und Staffelübergabe liefen sehr gut, am Ende fehlte den Europameisterinnen lediglich rund eine Sekunde auf einen der erhofften Medaillenplätze.

ERFOLGE

- » Gold EM 2012
- » Fünfte bei den Olympischen Spielen 2012
- » Bronze WM 2009

RUDERN



Foto: Carsten Oberhagemann

DEUTSCHLANDACHTER

Na endlich: Den ersten Olympiasieg seit 24 Jahren konnte in diesem Sommer der Deutschland-Achter erringen. In einem spannenden Rennen auf dem Dorney Lake wurde der deutsche Ruder-Achter seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich mit einem energischen Endspurt vor den Booten aus Kanada und Großbritannien den Siegeltitel. Das deutsche Paradeboot ist seit Peking vor vier Jahren in 36 Rennen ungeschlagen. Drei WM-Titel haben die Jungs an den Rudern in dieser Zeit eingefahren. Und doch: Als das Boot in London über die Ziellinie schießt, stehen selbst dem hartgesottenen Trainer Ralf Holtmeyer angesichts des vierten Olympiasieges nach 1960, 1968 und 1988 die Tränen in den Augen.

In die Herzen der Fans hat sich das Flaggschiff des

Deutschen Ruderverbandes längst gekämpft: Nach dem Gewinn des FELIX-Award 2009, 2010 und 2011 werden die starken Männer in diesem Jahr erneut als heiße Anwärter auf den Preis als Team des Jahres 2012 gehandelt.

ERFOLGE

- » Gold Olympische Spiele 2012
- » Gold WM 2011, 2010, 2009, 2006
- » Sieger Canalcup 2009
- » Silber WM 2007

REITEN



Foto: picture alliance

DEUTSCHE VIELSEITIGKEITSEQUIPE

Großbritannien wird als das Heimatland der „Buschreiter“ bezeichnet, wie die Vielseitigkeitsreiter gerne betitelt werden. Doch bei den Olympischen Spielen mussten die pferdesportbegeisterten Briten den Triumph der deutschen Equipe überlassen. Schon vor dem letzten Ritt des aus fünf Reiterinnen und Reitern bestehenden Dreamteams war klar, dass ihnen den Sieg niemand mehr streitig machen konnte. Und so feierten die Deutschen nicht nur gleich fünf „goldene Reiter“, sondern auch die erste Goldmedaille für Deutschland bei den diesjährigen Sommerspielen. Nach den erfolgreichen Europameisterschaften 2011 in Luhmühlen und dem Titelgewinn der Weltmeisterschaft in Aachen 2006 blickt das Team jetzt erwartungsvoll zur EM nach Malmö im kommenden Jahr.

ERFOLGE

- » Gold Olympische Spiele 2012
- » Gold WM 2011, 2010, 2009, 2006
- » Sieger Canalcup 2009
- » Silber WM 2007

TRAINER DES JAHRES



HOCKEY



Foto: Frent

ARNDT HERZBRUCH

Der Name Arndt Herzbruch ist sicher selbst einem Sportkenner nicht sofort geläufig. Doch wenn man hört, welche Nationalspieler die Schule des 53-jährigen Mülheimers durchlaufen haben, kann man sich vorstellen mit wieviel Herzblut, Engagement und Know-how er seit Jahrzehnten auf dem Trainingsplatz steht. Mit Matthias Witthaus, Thilo Strahlkowski, Jan Philipp Rabente, Benjamin und Timo Wess stammen alleine fünf aktuelle Olympiasieger aus der Kaderschmiede von Arndt Herzbruch. Aber müde ist er noch immer nicht, gerade eben hat er mit den A-Junioren von Uhlenhorst Mülheim abermals einen deutschen Meistertitel errungen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 19. Dezember 1959 in Essen
- » Deutscher Meister A-Jugend Feld 2012
- » Deutscher Meister A-Jugend Halle 2012
- » Deutscher Meister mit Uhlenhorst Mülheim 1997
- » Bronze Europapokalsieger der Landesmeister mit Uhlenhorst Mülheim 1998
- » Durchmarsch von der Oberliga in die Bundesliga mit ETUF Essen (Damen)
- » 28 deutsche Meistertitel mit Jugendmannschaften

AKUTELLER VEREIN

HTC Uhlenhorst Mülheim

RUDERN



Foto: Martin Steffen

RALF HOLTMEYER

Auch der härteste Trainer darf mal Gefühle zeigen: Tränen des Glücks weinte Ralf Holtmeyer als seine Jungs in London die Goldmedaille holten. Eindrucksvoll hat der Deutschlandachter bei den Olympischen Spielen 2012 seine Ausnahmestellung bestätigt. Seit dem Debakel von Peking hat das deutsche Vorzeigebot nicht mehr verloren. Es ist ein Triumph vor allem für Trainer Ralf Holtmeyer und seine harten Trainingsmethoden. Die hoch motivierten Ruderer hatten sich bereits in den Jahren 2011, 2010 und 2009 den Weltmeistertitel gesichert und ihren Erfolg in diesem Sommer mit der Goldmedaille gekrönt. Für Holtmeyer übrigens nicht die erste als Bundestrainer: Schon 1988 in Seoul gewann er mit dem Achter Olympisches Gold.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 29. März 1956 in Osnabrück
- » Gold Olympische Spiele 2012, 1988
- » Gold WM 2011, 2010, 2009
- » 7. Platz W8+ und 4. Platz W2- Olympische Spiele 2008
- » Gold EM 2007 W2
- » Silber WM 2007 W2- und W8+
- » Silber WM 2006 W8+ und Bronze W2-

AKUTELLER VEREIN

RC Hansa Dortmund

SPORTLERWAHL 2012 // TRAINER DES JAHRES

LEICHTATHLETIK



Foto: LAV Bayer Dormagen

MICHAEL KÜHNKE

Eine seiner eigenen persönlichen Bestleistungen erzielte Michael Kühnke 2001, als er in Albershausen im Stabhochsprung die 5,50-Meter-Marke knackte. Das war zu seiner Zeit als aktiver Sportler. Als Trainer von Björn Otto kann er aktuell nun ebenfalls einige Erfolge feiern. Sein Schützling hat sich mit 5,91 Metern in London die Silbermedaille gesichert, um diese Leistung dann beim Meeting in Aachen noch zu steigern: 6,01 Meter. Das ist deutscher Rekord. Darüber freut sich – abgesehen von Björn Otto natürlich – kaum einer so sehr wie Trainer Kühnke, der den Athleten schon seit 2004 begleitet. Der 39-Jährige versteht seine Tätigkeit als Trainer übrigens als perfekten Ausgleich zu seinem eigentlichen Job als Sachbearbeiter bei einer Krankenversicherung.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 7. Juni 1973 in Guben
- » Silber Olympische Spiele 2012 (Björn Otto)
- » Deutscher Rekord 2012 (Björn Otto)

AKUTELLER VEREIN

TSV Bayer Dormagen

BEHINDERTENSPIEL



Foto: Andrea Bawinkelmann

STEFFI NERIJS

Als Speerwerferin ist die Goldmedaillengewinnerin der Weltmeisterschaften 2009 in Berlin einem großen Publikum bekannt. Was viele bis zu den Paralympics 2012 in London nicht wussten: Die Diplom-Sportlehrerin engagiert sich seit dem Ende ihrer aktiven Karriere als Vollzeittrainerin im Behindertensport. Schon als Studentin der Sporthochschule Köln hat Steffi Nerijs die Schwerpunkte Rehabilitation und Behindertensport gewählt. Seit 2009 trainiert die sympathische Leverkusenerin die Behindertensportler des TSV Bayer 04 Leverkusen. Dem nicht genug: In der Leichtathletik-Nationalmannschaft des Deutschen Behindertensportverbandes hat sie die Funktion der Blocktrainerin Wurf und der Disziplintrainerin Speer übernommen. Und das mit großem Erfolg: Mit Weit-

springer Markus Rehm und Diskuswerfer Sebastian Dietz haben in London gleich zwei Schützlinge der ehemaligen Speerwurf-Weltmeisterin eine Goldmedaille gewonnen.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 1. Juli 1972 in Bergen auf Rügen
- » Gold Paralympics 2012 (Markus Rehm)
- » Gold Paralympics 2012 (Sebastian Dietz)

AKUTELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

BEACHVOLLEYBALL



Foto: Jürgen Wagner

JÜRGEN WAGNER

Maßgeblichen Anteil am Gold-Triumph des Beachvolleyball-Duos Julius Brink/Jonas Reckermann bei den Olympischen Spielen 2012 hat der Headcoach der beiden „Beach-Boys“: Jürgen Wagner aus Moers. Der 56-jährige ist Chef des Trainer-Trios, das Brink/Reckermann in London zum historischen Triumph führte. Der Geschäftsführer einer Sportartikel-Firma gilt als ausgezeichnete Taktiker. Viele sagen, er sei „die Ruhe in Person“ und bezeichnen ihn fast schon als „väterlicher Freund“ des Ausnahme-Duos, mit dem er schon seit Jahren zusammenarbeitet. So sicherten sich die drei beispielsweise gemeinsam den Titel des Beachvolleyball-Weltmeisters von 2009. Aus beruflichen Gründen hatte Wagner im April 2010 kurzzeitig die Zusammenarbeit mit den Spielern beendet. Ein halbes Jahr spä-

ter war der Erfolgstrainer aber wieder an Bord, um den Sensationssieg von London vorzubereiten.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 24.03.1956
- » Gold Olympische Spiele 2012 (Brink/Reckermann)
- » Gold EM 2012 (Brink/Reckermann)
- » Gold EM 2011 (Brink/Reckermann)
- » Gold WM 2009 (Brink/Reckermann)

BEHINDERTENSSPORTLER DES JAHRES



RADFahren



Foto: Andrea Eskau

ANDREA ESKAU

Mit ihrem Doppelsieg bei den Paralympics in London hat die 41-jährige Handbikerin einen vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere erreicht. Vorläufig, weil die gebürtige Thüringerin sich noch einige sportliche Ziele gesetzt hat. Der Wettkampfplan für die Winterspiele 2014 im russischen Sotschi steht jedenfalls bereits. Die Spitzensportlerin tritt nämlich auch in Disziplinen wie Langlauf und Biathlon an. Mit Erfolg: In Vancouver 2010 erkämpfte sie sich die Silbermedaille im Langlauf und die Bronzemedaille im Biathlon. Andrea Eskau ist seit einem Fahrradunfall im Jahr 1998 querschnittsgelähmt. Sie lebt in Bergheim bei Köln.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 21. März 1971 in Apolda
- » Gold Paralympics 2012 (Zeitfahren, Straßenrennen), 2008 (Straßenrennen)
- » Silber WM 2011 (Straßenrennen), Bronze (Einzelzeitfahren)
- » Deutsche Meisterin 2012 (Einzelzeitfahren)
- » Gold WM 2010, 2009, 2007, 2006 (Zeitfahren, Straßenrennen)

AKUTELLER VEREIN

USC Magdeburg

KUGELSTOSSEN / SPEERWERFEN



Foto: TSV Bayer 04 Leverkusen

BIRGIT KOBER

Birgit Kober ist als Favoritin bei den Paralympics angetreten und hat diese Rolle mit Bravour gemeistert. 27,03 Meter warf sie den Speer weit – das ist Weltrekord und wurde mit Gold belohnt. Aber auch in einer anderen Disziplin konnte die Sportlerin, die seit einem Behandlungsfehler im Rollstuhl sitzt, glänzen. Sie sicherte sich auch beim Kugelstoßen die begehrte Goldmedaille und krönte den Erfolg hier ebenfalls mit einem Weltrekord in ihrer Klasse.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 10. Juli 1971 in München
- » 2 x Gold Paralympics 2012 (Speer, Kugel)
- » 2 x Europameisterin 2012 (Speer, Kugel)
- » 2 x Gold Weltmeisterschaft 2011 (Speer, Kugel)

AKUTELLER VEREIN

Bayer Leverkusen

SPORTLERWAHL 2012 // BEHINDERTENSPTLER DES JAHRES

SPRINT



Foto: TSV Bayer 04 Leverkusen

HEINRICH POPOW

Was das Thema Paralympics anbelangt, ist der ober-schenkelamputierte Athlet von Bayer Leverkusen in gewisser Hinsicht fast schon ein Routinier. Immerhin war London seine dritte Teilnahme an den Spielen. Und stetig hat er seine Leistung verbessert und sich auf dem Treppchen immer eine Stufe höher gearbeitet. Zuletzt setzte er sich gegen den Australier Scott Reardon durch. Mit 12,40 Sekunden über 100 Meter erkämpfte er sich 2012 die Goldmedaille. Damit nicht genug, verbesserte Popow zudem seinen im Vorlauf aufgestellten Europarekord noch einmal um drei Hundertstel. Das linke Bein verlor der Spitzensportler bereits als Kind. Ein Tumor machte seinerzeit die Amputation notwendig.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 14. Juli 1983 in Abai, Kasachstan
- » Gold Paralympics 2012 (100 m),
- » Bronze Paralympics 2012 (200 m, 4 x 100m)
- » Gold Weltmeisterschaft 2011 (100 m, Weitsprung)
- » Silber Paralympics 2008 (100 m)
- » Bronze Weltmeisterschaft 2006
- » Europameisterschaft 2005: 1x Silber, 1x Bronze
- » Paralympics 2004: 3 x Bronze

AKUTELLER VEREIN

Bayer Leverkusen

WEITSPRUNG



Foto: TSV Bayer 04 Leverkusen

MARKUS REHM

Wenn er etwas tut, dann gründlich. Schon mit seinem ersten Sprung erzielte der Athlet von Bayer Leverkusen in London mit 7,14 Metern Weltrekord. Doch es kam noch besser. Im dritten Durchgang steigerte der Schützling von Steffi Nerius seine Leistung noch einmal auf 7,35 Meter. „Das war ein perfekter Sprung“, kommentierte der 24-Jährige, dem nach einem Unfall 2003 der rechte Unterschenkel amputiert wurde, seine Leistung. Recht hatte er. Der Paralympics-Sieg krönt nun seine bisherigen Erfolge.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 22. August 1988 in Göppingen
- » Gold Paralympics 2012,
- » Bronze Paralympics Staffel (4x100m)
- » Gold Weltmeisterschaft 2011
- » Europameister 2012
- » Deutscher Meister 2012, 2011, 2010
- » Gold Junioren WM 2010 (Weitsprung, 200 m), Silber 100 m
- » Gold Junioren WM 2009 (Weitsprung), Silber 4x100-m-Staffel

AKUTELLER VEREIN

Bayer Leverkusen

TISCHTENNIS



Foto: Andrea Bowniekmann

JOCHEN WOLLMERT

Aller guten Dinge sind drei. Nach seinen Erfolgen bei den Paralympics 2000 und 2008 in Sydney und Peking erkämpfte sich der Tischtennispieler in London seine dritte Goldmedaille im Einzel. Dabei setzte er sich gegen den Briten William Bayley durch, seinem Wunschgegner für das Finale. Den Platz in der Hall of Fame des ITTF-Weltverbandes hat er sich bereits 2010 durch seine sportlichen Erfolge reserviert. Immerhin belegt er seit der Einführung der Weltrangliste 1998 den ersten Platz. Jochen Wollmerts Fuß- und Handgelenke sind seit seiner Geburt versteift. Tischtennis spielt der Familienvater seit seinem 17. Lebensjahr.

KURZBIOGRAFIE

- » Geboren am 22. April 1964 in Wuppertal
- » Gold Paralympics 2012, 2008, 2000,
- » Gold Paralympics Mannschaft 2004, 1996
- » sechs Weltmeister- und zehn Europameistertitel
- » Aufnahme ITTF Hall of Fame 2010

AKUTELLER VEREIN

BS Solingen

FUSSBALL-FELIX



NORDRHEIN-WESTFALEN OHNE FUSSBALL? UNDENKBAR! IMMERHIN HABEN DIE TRADITIONSVEREINE UND SPIELER-LEGENDEN AUS NRW FUSSBALL-GESCHICHTE GESCHRIEBEN. DAHER GIBT ES NATÜRLICH AUCH FÜR DIESEN SPORT EINEN EIGENEN FELIX.

Aber: Die Kategorie „Fußball-FELIX“ wird als offene Kategorie behandelt. Das heißt: Es gibt keine festgelegten Nominierungen. Die Bürgerinnen und Bürger können im Internet ihre Lieblings-Spieler oder -Trainer unter www.nrw-sportlerdesjahres.de eingeben und damit für den Fußball-FELIX vorschlagen. Die Kandidaten müssen allerdings aus Nordrhein-Westfalen stammen. Es sind nur Personen zugelassen,

die 2012 – wenn vielleicht auch nur zeitweise – für einen der NRW-Vereine aktiv waren. Mannschaften stehen in dieser Kategorie nicht zur Wahl.

Der eigene Favorit macht dann das Rennen, wenn sich möglichst viele Mitstreiter finden, die diesen ebenfalls nominieren.

SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN



NRW-SPORTVEREINE

AUSGEZEICHNET

Auf Schloss Nordkirchen sind Ende Oktober zwölf nordrhein-westfälische Sportvereine mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet worden. Diese höchste Ehrung erhalten Sportvereine und -verbände, die sich über einen Zeitraum von mindestens 100 Jahren besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben.

„Die Auszeichnung der Sportplakette des Bundespräsidenten würdigt ihr besonderes Engagement und natürlich auch das Engagement ihrer Mitsstreiter im Verein! Doch damit nicht genug: Es würdigt das Engagement vieler Generationen, die sich zum Wohle Ihres Vereins eingesetzt haben“, lobte LSB-Präsident Walter Schneeloch.

Unersetzliches Engagement

Sportvereine als tragende Säulen des Sportsystems sind auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder angewiesen. Derzeit engagierten sich etwa 1,5 Millionen Menschen in NRW ehrenamtlich in Vereinen. „Es ist imponierend, wie Sportvereine sich beispielsweise im schulischen Ganztage engagieren, den Wettkampfsport sichern und neue gesundheitsorientierte

Sportangebote für alle Altersgruppen schaffen. Dies alles wird ganz überwiegend von ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern geleistet. Sie übernehmen damit eine große soziale Verantwortung“, erklärte Staatssekretär Bernd Neuendorf.

DIE SPORTPLAKETTE ERHIELTEN IN DIESEM JAHR:

- » » [Gehörlosen-Sportverein Bielefeld von 1912 und Ostwestfalen-Lippe e. V.](#)
- » » [Turn- und Rasensportverein 1912 Dortmund-Asseln](#)
- » » [Turnverein „Frisch-Auf 1912“ Dresselndorf, Burbach](#)
- » » [Flugverein Niederrhein Duisburg](#)
- » » [Turn- und Spielverein 1911 Echthausen, Wickede](#)
- » » [Fußballclub Epe 1912, Gronau](#)
- » » [Turnverein Großenmarpe-Erdbruch von 1912, Blomberg](#)
- » » [Sportvereinigung Herne-Horsthausen 1912/26](#)
- » » [Spiel- und Turnverein Hünxe 1912](#)
- » » [Turn- und Sportverein Nettelstedt, Lübbecke](#)
- » » [Eisenbahner-Turngemeinde Recklinghausen 1912/32](#)
- » » [Sportverein Rinkerode von 1912, Drensteinfurt](#)

Text: Theo Düttmann, Foto: Andrea Bowinkelmann



So viel ist sicher: Nicht irgendeine,
sondern Ihre Kfz-Versicherung.

Unverschuldet oder verschuldet in einen Unfall geraten? Kein Problem,
profitieren Sie im Schadenfall von unserer Soforthilfe rund um die Uhr –
dem schnellen und unkomplizierten Schaden-Service von HDI.

HDI

Stichtag
30. November

Als **Mitglied in einem Sportverein in Nordrhein-Westfalen** erhalten Sie bei HDI besonders günstige Beiträge und Sondertarife.

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie gleich an:

HDI Versicherung AG
Stichwort: „LSB NRW“
Niederlassung Essen
Huysenallee 100
45128 Essen

Telefon 0201 823-2143
Telefax 0201 823-2900

Rechnen Sie online unter: www.hdi.de/topschutz/nrwlsb



INTEGRATION IST NOCH IMMER EINE DER GROSSEN GESELLSCHAFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND. IN NRW BLICKEN FAST 25 PROZENT DER BEVÖLKERUNG AUF EINE ZUWANDERUNGSGESCHICHTE. MIT DER ERSTEN KOOPERATIONSTAGUNG VON LANDESSPORTBUND NRW UND DEM LANDESINTEGRATIONS RAT NRW IN HACHEN HAT SICH DER SPORT NUN MIT EINEM WEITEREN WICHTIGEN AKTEUR DER INTEGRATION VERNETZT.

„Mono-Deutsche“, „Bio-Deutsche“ auf der einen Seite, „Zuwanderer“, „Migranten“, „Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ andererseits. Die Begrifflichkeiten sprechen für sich. LSB-Vizepräsident Manfred Peppekus zog in Hachen für den Sport einen Schlusstrich unter dieses einerseits-andererseits: „Die Debatte um ‚Interkulturelle Öffnung‘ in den Sportorganisationen ist immer noch stark geprägt von dem Denkansatz des ‚Wir‘ und ‚die Anderen‘. Es muss künftig darum gehen, ein ‚neues gesellschaftliches Wir‘ zu suchen!“ Dazu richtet sich der Sport jetzt neu aus und hat Integration als Querschnittsaufgabe in allen Handlungsfeldern verankert. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesintegrationsrates NRW, Muhammet Balaban, verwies auf die Nachteile, denen jugendliche Migranten ausgesetzt

sein, obwohl das Land junge Arbeitskräfte brauche. Diese Schieflage führe bis hin zu Radikalisierungen oder der Abwanderung qualifizierter Migranten. Balaban anerkannte den Beitrag des Sports zur Integration und appellierte: „Lasst es uns gemeinsam anpacken!“ Der organisierte Sport in NRW ist dazu bereit. Mit dem gemeinsam mit der Mercator-Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung durchgeführten Integrationsprojekt „spin-sport-interkulturell“ werden bereits seit 2007 gute Erfahrungen gemacht. Hier fließt über die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen und Wohlfahrtsverbänden der Netzwerkgedanke ein. Über 250 Übungsleiterinnen mit Zuwanderungsgeschichte konnten im Rahmen von „spin-sport interkulturell“ angesprochen, qualifiziert und für das Ehrenamt motiviert werden. Um die Integrationsar-



Im Sport gelingt Integration oft spielend

beit über das Projektgeschehen hinaus auf eine breitere Basis zu stellen, unterstützt der LSB seit zwei Jahren aktuell 16 Kreis- und Stadtsportbünde sowie sechs Sportfachverbände darin, eigene Integrations- und Netzwerkkonzepte zu entwickeln.

AUSTAUSCH ALS GRUNDLAGE

Im Mittelpunkt der ersten Kooperationstagung in Hachen stand das gegenseitige Kennenlernen. Die Atmosphäre war freundschaftlich, geprägt vom Interesse aneinander. Klar wurde, dass eine nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit gewollt ist. Auf der Zukunftsliste stand an erster Stelle der Wunsch nach Veröffentlichung guter Beispiele aus der Praxis. Diese sollen öffentlich kommuniziert werden. Ein gemeinsamer Sportintegrationspreis sei dabei denkbar. Ganz oben auf der Agenda stand zudem der Wille nach Vor-Ort-Fortbildungen zur interkulturellen Öffnung. Ebenfalls am „Wir“ orientierte sich die Absicht, dass Integrationsräte in ihren „Communities“ gemeinsam mit Vertretern der KSB/SSB über Sportangebote, Vereine und Sportstrukturen informieren. Auf Landesebene werden sich künftig die Vorstände



” Integration bedeutet das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen in gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe. “

Ksenija Sakešek,
Landesintegrationsrat

” Integration ist das Zusammenführen von Menschen verschiedener Kulturen. “

Muhammed Kocer,
KSB Ennepe-Ruhr



” Integration ist für mich: ein besseres Miteinander. “

Martina Böhm,
TSV Streetdance Duisburg

WARUM BRAUCHEN WIR EINE WILLKOMMENSKULTUR?

Ohne Zuwanderung wird sich die Erwerbsquote von derzeit über 40. Mio. Menschen auf rund 26. Mio. bis 2050 reduzieren, so das Szenario von Dr. Burak Copur (Universität Duisburg-Essen). Deutschland sei daher auf Zuwanderung angewiesen. „Damit Hochqualifizierte kommen und sich wohlfühlen, bedarf es der Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur“, unterstrich er in Hachen. Aber das gelte auch für alle anderen Einwanderer. Junge Migranten von heute seien die Fachkräfte von morgen. Allerdings gäbe es eine starke Benachteiligung dieser Gruppe. „Nur 12 Prozent der ausländischen Schüler verlassen die Schule mit Abitur (Deutsche 33 Prozent), nur elf Prozent studieren.“ Der Sport könne in Sachen „Integration“ sehr viel leisten – er empfahl den Sportvereinen z. B. die Schaffung von Integrationsbeauftragten.

Über eine gelungene Willkommenskultur berichtete auch Birte Steller. Sie leitet das Welcome-Center Hamburg (www.welcome.hamburg.de). Neuankömmlinge finden dort alle Informationen rund um das Thema „Neu in Hamburg“ und werden in vielerlei Hinsicht unterstützt. Angelehnt an dieses Modell wurde auch in Essen ein solches Center eingerichtet.



Sportorganisationen und Integrationsbeiräte haben viele gemeinsame Themen wie z.B. „Kinder und Jugendliche“

von LSB und Landesintegrationsrat regelmäßig austauschen und gemeinsame Verabredungen treffen. Einen Blick in die Zukunft warf auch Isa Hümpfner, Leiterin des Referates „Integration in der Kommune“ im Integrationsministerium NRW. Sie berichtete über die „Kommunalen Integrationszentren“, die flächendeckend in allen 54 kreisfreien Städten und Kreisen NRWs eingerichtet werden können. Die Zentren verstehen Integration als Querschnittsaufgabe und sollen relevante Akteure in Verwaltungen, freien Trägern und Migrantenorganisationen vernetzen. Dazu stehen Mittel in Höhe von rund 14 Millionen Euro bereit, die als Personalkostenzuschüsse gewährt werden. Der LSB-Vorstandsvorsitzende, Dr. Christoph Niessen, zog ein positives Fazit: „Menschen mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte: Wir leben alle in der gleichen Gesellschaft. Was hier auf der Tagung deutlich wurde: Sportorganisationen und Integrationsbeiräte haben viele ähnliche Themen wie Gesundheit, demografischer Wandel oder Kinder und Jugendliche. Deshalb sind gemeinsame Initiativen zur Ausgestaltung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur wichtig.“

Text: Michael Stephan, Theo Düttmann

Fotos: Andrea Bowinkelmann, Michael Stephan (Portraits)

RAN AN DIE FÖRDERTÖPFE



Ob für den Einsatz von Mitarbeitern, den Unterhalt von Sportstätten oder für einen prall gefüllten Veranstaltungskalender: Sportvereine brauchen Geld. Meist deutlich mehr, als sie mit Mitgliedsbeiträgen erwirtschaften können. Da die finanzielle Lage der klassischen Unterstützer wie etwa der Kommunen auch nicht rosig ist, sind die Clubs gut beraten, andere Quellen zu suchen. Tatsächlich gibt es viele Möglichkeiten, auch beim LSB findet man Unterstützung. Hier eine Übersicht:

„NRW BEWEGT SEINE KINDER!“

NRW fördert über den Landessportbund NRW die Leitung von Sport treibenden Übungsgruppen, vorrangig jedoch Kinder- und Jugendarbeit. Zuwendungsempfänger sind nordrhein-westfälische Sportvereine, die

- » als gemeinnützig wegen Förderung des Sports anerkannt sind
- » Mitglied in einem Fachverband und zugleich Mitglied in einem Bund sind
- » Jugendarbeit betreiben

Seit 2002 können Jugendliche auch in Sportvereinen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Voraussetzung ist, dass der Club regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisiert.

Mehr auf www.freiwilligendienste-im-sport.de

Was die wenigsten wissen: Arbeitnehmer, die ehrenamtlich in der Jugendhilfe tätig sind, können für die Teilnahme etwa an Jugendsportveranstaltungen oder Aus- und Fortbildungen bis zu acht Arbeitstage unbezahlten Sonderurlaub pro Jahr beantragen. Das regelt das Sonderurlaubsgesetz des Landes NRW.

Vereine, die in das Projekt „**schwer mobil**“ aufgenommen sind und mit Bewegungsangeboten für übergewichtige Kinder aufwarten, fördert der LSB ebenfalls.

„BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!“

PRÄVENTION/GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Sportvereine mit präventiven/gesundheitsfördernden Sportangeboten in den Bereichen

- » „Haltungs- und Bewegungssystem“
- » „Herz-Kreislaufsystem“
- » „Stressbewältigung und Entspannung“
- » „Gesundheitsförderung für Kinder“
- » „Gesundheitsförderung für Ältere“

können das Qualitätssiegel **SPORT PRO GESUNDHEIT** beim LSB beantragen. Angebote, die beim Rheinischen oder Westfälischen Turnerbund gemeldet sind, erhalten den „Pluspunkt Gesundheit.DTB“; die beim Schwimmverband gemeldeten Angebote erhalten das Siegel „Gesund und fit im Wasser“. Alle zertifizierten Angebote und ihre Mitarbeiter/innen werden intensiv von den Dachorganisationen betreut und erhalten besondere Arbeitshilfen (z. B. Werbematerialien, Instrumentarien für das Qualitätsmanagement usw.).

Die meisten Krankenkassen bieten ihren Versicherten in der Regel eine Zuschuss bzw. Refinanzierung der Kosten in Höhe von 80 Prozent für die Teilnahme an einem zertifizierten Präventionssportangebot nach § 20 SGB V. Interessierte sollten sich auf jeden Fall vorher bei ihrer Krankenkasse informieren. Die zertifizierten Angebote sind zudem von den meisten Krankenkassen gemäß § 65a SGB V in ihr Bonusprogramm aufgenommen worden.





REHABILITATION

Rehabilitationssport ist nach § 44 SGB IX eine ergänzende Leistung zur medizinischen Rehabilitation. Die Rehabilitationssportgruppen müssen auf der Grundlage der „Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 01.11.2011“ vom LSB oder vom Behinderten-Sportverband NW anerkannt sein, um mit den Kostenträgern (z. B. Krankenkasse, Rentenversicherung, Unfallversicherung) abrechnen zu können. Zurzeit werden für den verordneten und vom Kostenträger genehmigten allgemeinen Rehabilitationssport fünf Euro pro Teilnehmer und Übungsveranstaltung an den Verein erstattet (Rehabilitationssport in Herzgruppen sieben Euro, Rehabilitationssport in Kinder-Herzgruppen 7,50 Euro, Rehabilitationssport im Wasser 5,80 Euro, Rehabilitationssport für schwerstbehinderte Menschen 7,50 Euro). Die Anerkennung ist auf zwei Jahre befristet. Für neu gegründete Herzgruppen, Diabetessportgruppen und Krebsnachsorge-Sportgruppen kann beim LSB u. U. eine Starthilfe beantragt werden.

Weitere Informationen:

www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw

www.bsnw.de/Rehasport



„BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW!“

Projekte, die im Rahmen der Umsetzung des Programms durch Sportvereine durchgeführt werden sollen, können von Bündeln und Verbänden finanziell unterstützt werden, sofern die Bündel und Verbände einen entsprechenden Antrag beim Landes-sportbund NRW stellen.

Gefördert werden können:

- » Informations- und Aktionstage
- » Zukunftswerkstatt
- » Verbandsforum
- » Stadtforum
- » Innovative Projekte
- » Angebotsverzeichnis

Bitte informieren sie sich bei ihrem zuständigen Verband bzw. Stadt- oder Kreissportbund.

Weitere Informationen:

www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-aelter-werden-in-nrw

„LEISTUNGSSPORT FÖRDERN IN NRW!“

Neben der Förderung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports über die Fachverbände unterstützt der LSB in Ausnahmefällen auch Vereine, die Wettkämpfe organisieren. Infos dazu gibt der zuständige Fachverband und/oder das kommunale Sportamt.

Bei herausragenden Sportereignissen im Ruhrgebiet lohnt sich auch die Nachfrage beim Regionalverband Ruhr (RVR), der eine sogenannte Fehlbedarfsfinanzierung anbietet:

www.metropoleruhr.de

BAUEN UND SANIEREN

Das Land schüttet seine Fördermittel jährlich als Sportpauschale an die Kommunen aus. Was die Gemeinde damit macht, erfahren Sportvereine beim Stadt- oder Kreissportbund, Stadt-sport- oder Gemeindesportverband. Auch für den Bau von Vereinsprojekten stellen Kommunen aus diesen Mitteln nach verschiedenen Richtlinien Geld zur Verfügung. Sinnvoll ist es, sich mit seinem Anliegen bei den politischen Entscheidern immer wieder in Erinnerung zu bringen (www.lsb-nrw.de/verbaende-und-buende/politik/sportpauschale).

Das Sportministerium fördert unter bestimmten Voraussetzungen herausragende Sportstätten für den Hochleistungssport. Mehr dazu: www.mfkjks.nrw.de

Die NRW-Bank unterstützt den Erhalt und Ausbau von Sportstätten. Im Rahmen des Programms „NRW.BANK.Sportstätten“ stellt das Institut zinsgünstige Darlehen bereit. Der Antrag ist vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank zu stellen. Mehr dazu: www.nrwbank.de

Die KfW Bank fördert Sportvereine, die ihre Infrastruktur verbessern wollen, mit zinsgünstigen Darlehen. Den Antrag stellt der Club über seine Hausbank, die ihn prüft und an die KfW weiterleitet. Infos zum Antrag und zu Konditionen gibt es auf www.kfw.de

Wer energetisch saniert oder umweltschonend baut, kann über die KfW-Angebote hinaus Förderprogramme des Bundes, der Länder und der EU anzapfen. Infos gibt es unter anderem auf www.foerderdatenbank.de, www.energiefoerderung.info, www.bafa.de und www.energieagentur.nrw.de

Im Rahmen des neuen Programms „IKU - Barrierearme Stadt“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) können auch Sportvereine Kredite beantragen. Die Maßnahmen, für die Kredite beantragt werden können, zielen auf Barrierefreiheit im weiteren Sinne ab, d.h. neben der Beseitigung „echter“ Barrieren wie Stufen, Treppen, Schwellen geht es auch um die Verbesserung von Beleuchtungseinrichtungen, Raumakustik etc. Weitere Informationen: www.kfw.de



STIFTUNGEN

Mehr als 10.000 Stiftungen gibt es in Deutschland. Für Sportvereine besteht die Chance, von einer Förderung zu profitieren, auf der nicht ausdrücklich „Sport“ steht – etwa über Bereiche wie Bildung oder Integration. Es gilt, herauszufinden, welche Stiftung vom Zweck her in Frage kommt. Zudem sollte der Verein den Antrag so begründen, dass der Zusammenhang zwischen Stiftungszeck und eigenem Projekt erkenntlich ist. Mehr dazu unter anderem auf www.maecenata.de, www.wegweiser-buergergesellschaft.de, www.stiftungen.org oder www.stiftungsrecherche.de. Unterstützung im Bereich EDV bietet: stifter-helfen.de (Siehe „Wir im Sport“, Oktober 2012)

EU-MITTEL: HILFE AUS BRÜSSEL

Spätestens mit den EU-Reformen im Vertrag von Lissabon hat die europäische Sportförderung einen Schub bekommen. Einen Überblick bietet eine Broschüre des DOSB, die sogar konkrete Beispiele zeigt, wie ein Antrag zu stellen ist. Weitere Infos hat Anne Brüll vom EU-Büro des DOSB, Ruf 0032-2-738 0320 oder per E-Mail an bruell@euoffice.eurolympic.org Internet: www.euoffice.eurolympic.org

Text: Christoph Becker, Theo Düttmann, Axel vom Schemm
Foto: cult12 - Fotolia.com (S.29), Franz Pfluegl - Fotolia.com (S.31)

JUNG, DYNAMISCH, ERFOLGREICH:

DAS REFORMIERTE DEUTSCHE SPORTABZEICHEN



DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN GEHT ZU SEINEM 100. GEBURTSTAG REFORMIERT AN DEN START. „WIR FREUEN UNS! DAMIT NEIGT SICH EIN LANGER, INTENSIVER ARBEITSPROZESS ENDLICH SEINEM ENDE ZU — MIT EINEM SUPER ERGEBNIS!“, SAGT BÄRBEL DITTRICH, VIZEPRÄSIDENTIN „BREITENSPORT“ DES LANDESSPORTBUNDES NRW.

Fünf Jahre Arbeit stecken im Endergebnis. Fünf Jahre, in denen unter Leitung mehrerer DOSB-Projektgruppen die Landessportbünde, die Spitzenverbände sowie die Sportwissenschaft gemeinsam an einem Tisch saßen, um ein zukunftsfähiges Konzept für das „neue“ Sportabzeichen zu erarbeiten. „Wir sind aber erst zufrieden, wenn alles läuft. Bis zum 1. Januar wartet noch viel Arbeit auf uns, um alle Beteiligten umfassend zu informieren und zu schulen“, resümiert Dittrich

GENERALÜBERHOLUNG NACH HUNDERT JAHREN

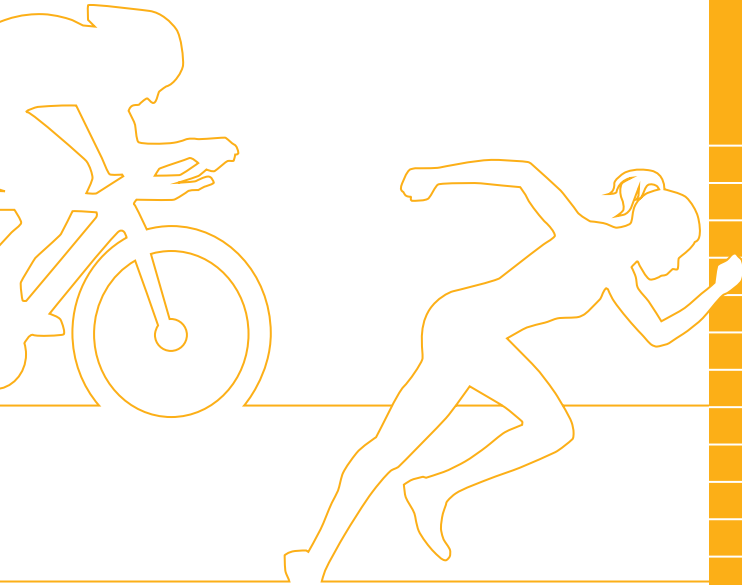
Ein Jubiläum ist stets ein Anlass, die alten Zeiten Revue passieren zu lassen, um sich dann der Zukunft zuzuwenden. In diesem Fall zeigte die Selbstbetrachtung: Das Deutsche Sportabzeichen ist der klassische Leistungsorden für den Breitensport in

Deutschland. Es ist bekannt und populär. Doch ein Jahrhundert Sportabzeichen fordert seinen Tribut: Über die Zeit hinweg verwässerte die klare Positionierung. Anforderungen waren nicht mehr vergleichbar, klare Strukturen kaum mehr erkennbar. Weitere Aspekte, die für eine Überarbeitung des Sportabzeichens sprachen, waren: Wie kann die Attraktivität besonders für Erwachsene gesteigert werden, da drei Viertel aller Sportabzeichen im Jugendbereich abgelegt werden? Und: Wie kann gezielt der Prüfer-Nachwuchs gefördert werden, da viele der jetzigen Ehrenamtlichen schon seit vielen Jahren, manche seit Jahrzehnten, unermüdlich und höchst engagiert jede Woche auf dem Platz stehen? Das Ergebnis ist rund geworden. „Wir sehen das reformierte Sportabzeichen insgesamt positiv“, fasst Rüdiger Stenzel vom Stadtsporthund Bochum zusammen. „Gut ist, dass beispielsweise das Teil-



WAS IST NEU

AM REFORMIERTEN DEUTSCHEN SPORTABZEICHEN



nahmealter auf sechs Jahre gesenkt wurde. Damit können wir die Grundschulen von der ersten Klasse an einbinden und mehr Kinder erreichen. Und vielleicht auch Talente früher entdecken!“ Auch Horst Schmidt, Sportabzeichen-Beauftragter und Prüfer des Kreissportbundes Mettmann, begrüßt die Altersöffnung nach unten, nicht zuletzt aus Erfahrungen mit seiner eigenen Enkelin: „Als Fünfjährige hat sie mitgemacht, gemeinsam mit den Achtjährigen. Es gibt so viele motivierte, bewegungsfreudige Kinder, die jetzt endlich teilnehmen dürfen!“

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Positiv sieht Rüdiger Stenzel das Ergebnis beim Thema „Pflichtschwimmen“. Für Kinder und Jugendliche ist nämlich nur noch beim ersten Sportabzeichen der Nachweis der Schwimmfähigkeit notwendig – Erwachsene müssen diesen Nachweis alle fünf Jahre erbringen. „Damit ist zukünftig theoretisch nur noch eine Sportstätte für den Sportabzeichenwettbewerb nötig. Das vereinfacht die Umsetzung vor Ort – vor allem in Zeiten des Mangels an geeigneten

» Straffung des Leistungskataloges: Nur noch vier Disziplingruppen, die sich jeweils an den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination orientieren. Ihnen werden Einzeldisziplinen aus der Leichtathletik, dem Schwimmen, dem Geräteturnen und dem Radfahren zugeordnet.

» Die Anforderungen in den Disziplingruppen sind erstmals sportwissenschaftlich fundiert, objektiv, vergleichbar und nach Alter und Geschlecht ausdifferenziert.

» Schwimmen muss als Fertigkeit nachgewiesen werden, ist aber keine notwendige jährliche Pflichtdisziplin mehr.

» Drei Leistungsstufen: Gold, Silber, Bronze – je nach errungener Leistung (Punktzahl).

» Altersöffnung nach unten (Kinder ab 6 Jahre) und Ausdifferenzierung nach oben (Altersklasse „ab 80“ wurde durch drei differenziertere Altersklassen erweitert), um die fitten älteren Menschen stärker zu berücksichtigen.

» Möglichkeit, das Leistungsabzeichen eines anderen Fachverbandes für eine Disziplingruppe anrechnen zu lassen.

Bis Ende November werden alle Materialien zentral vom DOSB an alle Stadt- und Kreissportbünde versandt. Bis dahin finden Sie detaillierte Informationen unter www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/reformprozess/materialien/



Neuordnung nach drei Leistungsstufen in Gold, Silber und Bronze

Wasserflächen. Allerdings bleibt die Notwendigkeit des ‚Schwimmenlernens‘ unbestritten – sehr gut, dass dem weiterhin Rechnung getragen wird!“, so Stenzel.

LEISTUNG WIRD HONORIERT

Große Zustimmung erhält die Neuordnung der drei Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze, die man nun aufgrund der jährlich erreichten Leistungen erhält: Je besser man abschneidet, desto edler wird das Metall. Der Vorteil: Unmittelbare Belohnung und Motivation. Natürlich wird auch die Gesamtzahl abgelegter Sportabzeichen weiterhin erfasst und die „runden Zahlen“ mit einem entsprechenden Abzeichen honoriert. Aber das Leistungsabzeichen wird seinem Namen wieder gerecht: „Bessere Leistung wird deutlich hervorgehoben. Wir hoffen, dass der Leistungsgedanke mehr Erwachsene zum Mitmachen motivieren kann. Der Vergleich der eigenen Leistung mit der anderer ist bestimmt ein Anreiz“, fasst Rüdiger Stenzel zusammen. Davon würden auch die Vereine profitieren. Im Kreis Coesfeld

verzeichnet der Sportabzeichen-Beauftragte Klaus Becker bereits vermehrte Anfragen der Vereine, wie man ins Sportabzeichen einsteigen könne: „Das neue Sportabzeichen wird definitiv zur Mitgliedererwerbungsbeitrag beitragen!“, ist er sich sicher.

Und was meint die Basis zu den neuen Anforderungen, die auf die Prüferinnen und Prüfer zukommen? Klaus Beckers Mannschaft ist höchst motiviert. Sie war bereits im Vorfeld auch in die sportwissenschaftlichen Tests eingebunden und hat mit ihren Daten das wissenschaftliche Fundament für die Reform unterstützt. Aber auch der Sportabzeichen-Beauftragte Horst Schmidt ist entspannt. Der 80-Jährige prüft seit 1962 und schult auch selbst. Er hat schon viele Veränderungen, Anpassungen, Neuerungen erlebt. „Das neue Sportabzeichen ist halt anders als vorher. Natürlich muss man die Leute ranführen. Aber das schaffen wir schon. Wenn die Saison beginnt, stehen alle wieder mit dem Brett auf dem Sportplatz.“

Text: Nicole Jakobs



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Petra.Dietz@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-879

„NEUE FRISCHE FÜR EINE STARKE MARKE“



VERONIKA RÜCKER, WISSENSCHAFTLICHE REFERENTIN DER FÜHRUNGS-AKADEMIE DES DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUNDES, KÖLN, HAT DEN REFORMPROZESS DES DEUTSCHEN SPORTABZEICHENS ALS BERATERIN ENG BEGLEITET. IM INTERVIEW MIT DER „WIR IM SPORT“ ERLÄUTERT SIE, WARUM EIN VERÄNDERUNGSPROZESS ÜBERFÄLLIG WAR.

FRAU RÜCKER, DIE ZAHLEN SIND DOCH EIGENTLICH RECHT GUT: MIT RUND EINER MILLION ABGELEGTEN SPORTABZEICHEN IM JAHR IN DEUTSCHLAND BRAUCHT SICH DER SPORT NICHT ZU VERSTECKEN? Das stimmt. Aber man muss bedenken, dass es bisher 75 Prozent Kinder und Jugendliche waren, die das Sportabzeichen absolviert haben. Diese jungen Menschen haben das überwiegend im Rahmen des Sportunterrichts gemacht. Die Zielgruppe der 30-50-Jährigen fehlt fast komplett! Da bestand einfach großer Handlungsbedarf, um das Sportabzeichen zukunftsfähig aufzustellen.

WARUM BEGEISTERN SICH DIE ERWACHSENEN IM MITTLEREN ALTER NICHT FÜR DIESEN SPORTLICHEN ORDEN? Ganz einfach: Weil sie ihn nicht als Nachweis ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit ansehen. Im eigenen Umfeld kann man viel mehr als Finisher eines Marathons glänzen. Ganz zu schweigen von der Anerkennung, die man als Extremsportler bekommt. Dafür braucht es Zeit- und Trainingspläne und viele Wochen der Vorbereitung. Das ist beim Deutschen Sportabzeichen häufig nicht der Fall: In 50 Prozent der Fälle wurde der Orden ohne jedes Training erlangt. In Zukunft sollen sich die Menschen aber auf die Abnahme vorbereiten und auf dieses Ziel hin trainieren.

WIE SOLL DAS FUNKTIONIEREN? BEISPIELSWEISE EIN TRAININGSLAGER? Nein, soweit möchte ich nicht gehen. Aber ein systematisches Training über einige Wochen ist schon

angedacht. Beispielsweise: das Sportabzeichen in Gold wird in Zukunft nicht mehr quantitativ für das fünfmalige Ablegen stehen, sondern für besondere Leistungen. Die Leistungen werden dann weiter abgestuft und mit dem silbernen bzw. bronzenen Orden anerkannt. Die Menschen sollen dabei wissen, dass die Sportvereine an ihrer Seite sind. Davon profitieren dann beide Seiten – die Sportlerinnen und Sportler gehen körperlich fit in die Prüfung und die Vereine können eine ihrer Kernkompetenzen, nämlich das systematische, kompetente Training, herausstellen und das Sportabzeichen als Instrument zur Mitgliedergewinnung und -bindung nutzen.

IN DER SPRACHE DER MARKETING-EXPERTEN WÜRDEN MAN SAGEN, DASS DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN EINE STARKE MARKE IST, DIE ETWAS IN DIE JAHRE GEKOMMEN IST... Genauso ist es. Wir haben dieser Marke neue Frische verliehen, ihr neue Attraktivität gegeben. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich das Image durch viele begleitende Maßnahmen wie Werbung und PR durchsetzt. Es geht jetzt vor allem darum, alle bisher Beteiligten wie die Sportabzeichenabnehmer, die oft über Jahrzehnte tolle Arbeit geleistet haben, für das Konzept zu begeistern, sie zu Botschaftern des veränderten Deutschen Sportabzeichens zu machen. Wir möchten auch viele Neue gewinnen, die ebenfalls Begeisterung ausstrahlen und die Idee des Sportabzeichens weitertragen. Also: Wir haben noch viel Arbeit vor uns.

Interview: Theo Düttmann, Foto: DOSB-Führungs-Akademie

DEN INNEREN SCHWEINEHUND ÜBERWINDEN

Bewegung und Sport verbessern die Fitness und tun einfach gut. Dies dürfte eigentlich jeder wissen und dennoch ist die Umsetzung in die Praxis keine Selbstverständlichkeit. „Ich müsste eigentlich mehr tun“, das haben sich schon viele gedacht. Doch zunächst gilt es, den inneren Schweinehund zu überwinden. Dr. med. Ulrich Schneider von der Sportklinik Hellersen schildert den Fall von Markus N.. Die Geschichte ist sicherlich kein Einzelfall.

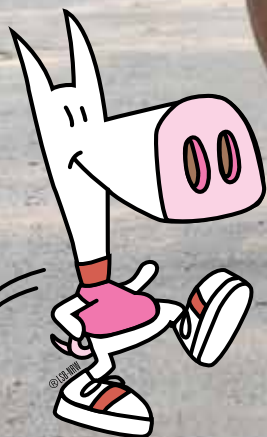
Markus N. war früher aktiver Handballer, der Beruf nahm ihn dann jedoch zeitlich so in Anspruch, dass keine Zeit mehr für Training und Sport blieb. In den Jahren sammelte sich so manches Kilo an, der Hausarzt stellte mit 40 Jahren die ersten Anzeichen eines Bluthochdrucks und erhöhter Blutfette fest. Und auch das Treppensteigen oder das Wandern im Sommerurlaub fielen deutlich schwerer. Was tun? Medikamente einnehmen oder doch die Eigeninitiative ergreifen und die gesundheitlichen Vorteile von Sport und Bewegung nutzen? Jeder weiß doch, dass sich Blutdruck und Blutwerte zum positiven bei regelmäßiger Bewegung verändern. Nur wie kann der innere Schweinehund überwunden werden?

Integration in den Alltag

Sicherlich nicht durch übertrieben ehrgeizige Ziele, sondern mit langsamen Beginn und moderatem Trainingsaufbau. Sport muss Spaß machen und insbesondere zu Beginn des Trainings ist weniger manchmal mehr. Wer sich auf das Training freuen kann und danach nicht „total kaputt“ ist, hat oftmals schon die richtige Belastungsintensität gewählt und die Grundlage für ein kontinuierliches Training gelegt, welches für die positiven Aspekte des Sports besonders wichtig ist.

Günstig ist es zudem, sich Gedanken über den zeitlichen Aufwand zu machen: Wie kann das Training in den Alltag integriert werden ohne dass es zu zeitlichen Engpässen kommt und der Stress zunimmt? Kann vielleicht auch etwas mit der gesamten Familie unternommen werden? Nur für Blutwerte und Blutdruck zu laufen ist unter Umständen auf Dauer eine schlechte Motivation und nicht selten siegt dann der Schweinehund. Sport soll kein Zwang sein. Wer es schafft, die schönen Seiten des Sports mit z. B. Erlebnissen in der Natur oder in der Gruppe zu genießen und das Training in den Alltag integrieren kann, hat bereits einen großen Schritt in die richtige Richtung getan. Dann wird es der Schweinehund seinerseits sehr schwer haben und die gesundheitlichen Vorteile stellen sich auch noch so ganz nebenbei ein.

Der Landessportbund NRW hat zum „Inneren Schweinehund“ schon vor längerer Zeit eine eigene Kampagne gestartet. Mehr dazu unter: www.ueberwin.de



TOPTALENTE IM FOKUS

Der nordrhein-westfälische Sport bringt immer wieder Toptalente hervor, die oft schon zu Weltmeistern oder Olympiasiegern heranreifen. „Wir im Sport“ präsentiert hoffnungsvolle Nachwuchskräfte, Behinderte genauso wie Nichtbehinderte. Sie fallen bereits in jungen Jahren durch außergewöhnliche Leistungen auf.

NRW-SPORT-TALENTE:

Katja Rakuša, 20 Jahre

Sportart:

Gehörlosen-Leichtathletik

Größte Erfolge:

2012: Deutsche Meisterin 400m

Deutsche Vizemeisterin 200m

Halle: 2. Platz, 400m

2011: DM Frankenthal:

2. Platz 100m

2. Platz 200m

Verein:

GTSV Essen





Nadine Becker

16 Jahre

Sporthelferin

SPORTHelfERFOREN 2012 IN NRW

ENGAGEMENT FÖRDERN, POTENZIALE SICHERN!

„Ich bin im Tischtennis-,
Parcour- und Golf-Work-
shop dabei. Dieses Forum
hilft mir, noch mehr Know
how darüber zu erlangen,
wie man Kinder für Sport
begeistern und sinnvoll
betreuen kann.“

SPORTHelfERINNEN UND -HelfER SOWIE GRUPPENHelfER ENGAGIEREN SICH FREIWILLIG EHRENAMTLICH IM SPORT UND WOLLEN SICH GEZIelt FORTBILDEN. SIE WÜNSCHEN SICH DEN AUStAUStCH MIT GLEICHGESINNTEN JUNGEN MENSCHEN UND SUCHEN MÖGLICHKEITEN, IHRE „KARRIERE“ IM ORGANISIERTEN SPORT VORANZUBRINGEN. DIESE JUGENDLICHEN — ABER AUCh VERTRETER VON SPORTJUGENDEN UND LEHRKRÄFTE — SIND ZIELGRUPPE EINER VERANSTALTUNGSREIHE, DEREN AUFTAKT IN STEINFURT ÜBER DIE BÜHNE GING.





Bei den Foren gibt es sportliche Vielfalt in Theorie und Praxis



Uli Fischer

Jugendbildungsreferent

KSB Steinfurt

„Es ist wichtig, dass junge Menschen durch junge Menschen für den Sport begeistert werden – und damit im günstigsten Fall auch für freiwilliges Engagement im Sport.“

Bis Ende des Jahres stehen insgesamt acht Veranstaltungen in ganz NRW auf dem Programm. In allen fünf Regierungsbezirken sollen so bis zu 1.000 der aktuell insgesamt rund 10.000 aktiven, freiwillig tätigen Sporthelfer im Alter zwischen 14 und 18 Jahren fortgebildet werden.

Nach Steinfurt kamen Anfang Oktober fast 180 Teilnehmer in die große Sporthalle der „Technischen Schulen“. Beteiligt waren rund 150 Sport- und Gruppenthelfer, die neue Ideen für ihr freiwilliges Engagement in Schulen und Sportvereinen sammelten. Außerdem trafen sich Lehrkräfte verschiedener Schulformen des Regierungsbezirks Münster mit Vertretern des organisierten Sports in eigenen Informations- und Diskussionsrunden.

„Sportorientierte Lehrer fungieren im Idealfall selbst als Multiplikatoren für die Sporthelfer-Idee. Sie bilden aus, motivieren und betreuen“, erklärt Uli Fischer. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Steinfurt ist gleichzeitig Jugendbildungsreferent des KSB, Regionalkoordinator „Sporthelfer“ im Regierungsbezirk Münster

und stemmte mit seinem KSB-Team und vielen jungen Freiwilligen die umfangreiche Organisation des Sporthelferforums. Hierbei handelt es sich um eine Fortbildungsveranstaltung, die die Sportjugend NRW, das NRW-Ministerium für Schule und Weiterbildung, und der BKK-Landesverband NORDWEST konzipiert haben. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplan des Bundes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

TRENDS UND TIPPS

Im Mittelpunkt des Sporthelferforums standen 15 Workshops, in denen Fachreferenten und junge Freiwillige Tipps für die praktische Arbeit vermittelten, Trends ausgewählter Sportangebote anschaulich präsentierten und zum Mitmachen einluden. Die Palette reichte von traditionellen Disziplinen wie Tischtennis oder Fußball-Spielformen über Trendiges wie „Slackline“ oder „Rope Skipping“ bis hin zu echten Alternativen



Miriam Schmidt

24 Jahre

Fachkraft „NRW bewegt

seine KINDER!“

im WTTV



Der Westdeutsche Tischtennis-Verband entwickelte eine spezielle, tischtennisbezogene Sporthelfer-Ausbildung

„Tischtennis ist einfach und macht Spaß. Das können wir bei diesem Sporthelferforum vermitteln. Wir zeigen den jungen Freiwilligen, welche Angebote sie in unserer Sportart im Pausensport, aber auch in Vereinsgruppen mithilfe der speziellen Ausbildung selbst umsetzen können.“

tiven wie „Chillen & Cool down“ oder „Geocaching“, der modernen Schatzsuche mit GPS-Geräten.

WORKSHOPS IM MITTELPUNKT

Die Gelegenheit, sich vor Ort zu präsentieren, nutzte zum Beispiel der Westdeutsche Tischtennis-Verband (WTTV). „Wir machen hier auf unser neues Sporthelfer-Angebot aufmerksam und wollen den Kontakt zu Schulen intensivieren“, sagt Norbert Weyers, Referent für Breitensport- und Vereinsentwicklung im WTTV: „Wir haben eine spezielle, tischtennisbezogene Sporthelfer-Ausbildung entwickelt, die auf der üblichen Sporthelferausbildung aufbaut.“ Damit nehmen sich die TT-Sportler an den Handballern ein Beispiel, bei denen die Sporthelfer-Idee bislang vorbildlich umgesetzt wird.

Text und Fotos: Rüdiger Zinsel, Andrea Bowinkelmann (S. 40 re.)



WAS SIND „SPORTHelfERFOREN“?

Sporthelferforen sind als Fortbildung für freiwillig engagierte Sport- und Gruppenhelfer konzipiert. Geboten werden Praxisworkshops, in denen auch neues aus Spiel und Sport probiert wird. Sie bieten die Möglichkeit zum Austausch über Einsatzmöglichkeiten in Schule und Verein und vermitteln fundierte Informationen zur Freiwilligentätigkeit junger Menschen im Sport. Lehrkräfte und Vertreter aus dem organisierten Sport nutzen die Veranstaltung ebenfalls zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung vor Ort.

Sporthelferforen informieren landesweit auch Heranwachsende ohne Bezug zum organisierten Sport und solche mit Migrationshintergrund über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements im Sport. Junge Menschen sollen vermehrt in Entscheidungsprozesse, die ihre eigenen sportlichen Interessen betreffen, eingebunden werden. Ihre aktive Teilhabe in den Sportorganisationen als Gruppenleitung oder Jugendsprecher wird so gefördert.



Weitere Informationen:

Landessportbund NRW

Beate.Lehmann@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-873

IHR SPIEL MACHT SPIELEN HIER BALD WIEDER SCHÖN

Mit den Lotterieverträgen von WestLotto werden
auch Sportstätten in Nordrhein-Westfalen saniert.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN





FIT MIT STUDIO

FITNESS BOOMT WEITERHIN. VEREINE MIT FITNESSANGEBOTEN WACHSEN STÄRKER ALS JENE OHNE SOLCHE ANGEBOTE. DIE EINRICHTUNG EINES FITNESS-STUDIOS ODER -BEREICHES KANN FÜR VEREINE ALSO EINE LOHNENDE INVESTITION SEIN.

„Das alte Studio platzte aus allen Nähten.“ Dirk Engelhard, der Leiter der Abteilung Gesundheits- und Fitnesport der TSG 1881 Sprockhövel e. V. ist zufrieden. Ende Oktober konnte der Verein seinen neuen Gesundheits- und FitnessTREFF, das „GuFiT 19“, eröffnen. Der Treff ist eine Erweiterung des vereinseigenen „GuFiT 15“, das bereits seit 2009 in Betrieb ist und auf knapp 300 m² Studiofläche modernstes Gerätetraining bietet. Im „GuFiT 19“ sollen jetzt Kursangebote ihren Platz finden. „Ursprünglich wollten wir etwas für ältere Aktive im Verein ma-

chen“, erinnert sich Engelhard an die Anfänge, „daraus hat sich eine ganze Abteilung entwickelt.“ Von 3.500 Vereinsmitgliedern gehören heute 1.000 dem Bereich Gesundheit und Fitness an. Rund 600 neue Vereinsmitglieder konnten durch die Fitnessangebote gewonnen werden.

Fitness boomt noch immer. Seit Jahren wächst der Markt. Dies zeigen Untersuchungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH (siehe Interview Seite 45). Bezogen auf die Mitgliederzahlen profitieren auch die Sportvereine von diesem Trend.



Dennoch nutzten 2010 nur 73 Vereine in NRW die Chance, mit einem Fitnessbereich zu punkten. Dabei gilt: „Die Sportraumentwicklung ist eine Schlüsselfrage für den organisierten Sport in Nordrhein-Westfalen“, so der Vorstandschef des Landessportbundes NRW, Dr. Christoph Niessen, „vereinseigene Fitnessbereiche und -Studios sind ein Element innerhalb dieser Entwicklung. Vereine sollten die Chancen ausloten und den Schritt wagen.“

WER WAGT, GEWINNT

Ein solcher Schritt will gut überlegt sein, es können beträchtliche Investitionen damit verbunden sein. Dietmar Fischer, Experte bei VIBSS, dem Vereinsinformations-, Beratungs- und Schulungssystem des LSB: „Jeder Verein kann online unter www.vibss.de

oder über seinen KSB/SSB eine Beratung zu diesem Thema beantragen.“ Sechs Beratungsstunden pro Kalenderjahr sind kostenlos. „Oft reicht eine Erstberatung“, so seine Erfahrung. Fischer zählt einige Parameter auf: „Zunächst muss sich der Verein darüber klar werden, in welchem Marktsegment er aktiv werden will.“ Reicht ein einfacher Kraftraum, soll es semiprofessionell oder professionell werden? Die meisten Vereine seien im semiprofessionellen Bereich aktiv. „Bei Vereinen ab 2.000 Mitgliedern trägt sich so ein Studio schon durch die eigenen Mitglieder“, sagt Fischer. Des Weiteren seien unter anderem eine Marktanalyse zu erstellen und Fragen nach dem Betreiberkonzept zu beantworten.

Im Wettbewerb mit kommerziellen Anbietern können Vereinsstudios Vorteile auf der Habenseite verbuchen. Neben den niedrigeren Beiträgen ist eine



Weitere Informationen:
Landessportbund NRW
Petra.Dietz@lsb-nrw.de
Telefon 0203 7381-879



Vereinseigene Fitness-Studios sind attraktiv und tragen zur Mitgliedererwerbung enorm bei

deutlich stärkere Bindung der Mitglieder an ihr Vereinsstudio belegt - der soziale Kontakt wird geschätzt. Das spricht sich offenbar herum. So berichtet die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) Anfang dieses Jahres über ein großes Studiovorhaben von First Fitness, einer kommerziellen Fitness-Kette.

MEHR COMMUNITY

Über dessen Deutschlandchef Stefan Tilk schreibt sie: „Für Tilk steht der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund: ‚Mehr Community‘ will er nun in seinen Studios. Will heißen: Die Leute sollen (...) möglichst mit anderen Mitgliedern ins Gespräch kommen. Damit wildert Tilk noch bei neuen Konkurrenten: Den traditionellen Sportvereinen.“

Qualität zählt eben! Und mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO FITNESS“ hat der organisierte Sport

in NRW ein Instrument zur Hand, mit dem Vereins-Studios ihr hohes Niveau im Wettbewerb garantieren können. Sechs Kriterien muss man gerecht werden, um das Zertifikat zu erhalten. Sie betreffen die Qualifikation des Leitungs- und Trainingspersonals ebenso wie die sportfachliche Betreuung, die Geräteausstattung, räumliche Bedingungen und Service.

Der Reha- und Gesundheitsstützpunkt Bocholt e. V. ist seit August dieses Jahres zertifiziert. Studioleiterin Heike Barking ist überzeugt vom Aufbau der Prüfung: „Die prüfen einen auf Herz und Nieren. Die schauen sich nicht nur das Studio an, sondern auch die Qualifikation der Mitarbeiter. Man erfährt, ob man als Verein qualitativ wirklich so gut ist, wie man das seinen Kunden erzählt.“

Text: Michael Stephan, Fotos: Andrea Bowinkelmann

00 GUTE AUSSICHTEN 00

KARSTEN HOLLASCH UND THOMAS EHEMANN SIND DIE „FITNESS-EXPERTEN“ DER PRÜFUNGS- UND BERATUNGSGESELLSCHAFT DELOITTE. EIN SPEZIALISIERTES TEAM VON DELOITTE FÜR DIE SPORT- UND FREIZEITINDUSTRIE ERSTELLT SEIT JAHREN STUDIEN FÜR DIE FITNESSBRANCHE UND HAT AUCH DIE SITUATION DER SPORTVEREINE IN NRW IN DIESEM BEREICH UNTERSUCHT.

HERR EHEMANN, HERR HOLLASCH, WIE BEURTEILEN SIE DIE AUSSICHTEN DER FITNESSBRANCHE? Ehemann: Der Markt für kommerzielle Anbieter ist bundesweit in 2011 um 200.000 Mitglieder auf 7,22 Millionen gestiegen. Er umfasst 6.153 Anlagen. 8,8 Prozent der Bevölkerung betreiben Fitness, das ist ein Plus von 0,2 Prozent. Fitness ist mit 6,75 Millionen Mitgliedern als mitgliederstärkste Sportart am Fußball vorbeigezogen.

In unserer Studie für den Landessportbund NRW konnten wir auch ein Wachstum bei den Vereinsstudios feststellen. Dabei war festzustellen, dass Vereine mit Fitnessangeboten bezogen auf die Mitgliederzahlen deutlich stärker wachsen als jene ohne solche Angebote. Es hat überrascht, dass dennoch eher wenige Vereine in NRW Fitness zusätzlich anbieten.

WO PUNKTEN VEREINSSTUDIOS? Ehemann: Vereinsstudios sind in Bezug auf Ausstattung, Größe, Angebot vergleichbar mit kommerziellen Anbietern. Sie punkten insbesondere in Bezug auf ihre Fluktuationsrate in Höhe von 18,6 Prozent im Vergleich zu rund 25 Prozent bei den kommerziellen Anbietern. Als Non-Profit-Organisation müssen Vereine keinen Gewinn erzielen, sie haben vielfach ehrenamtliche Mitarbeiter und können ihre Angebote daher zu einem deutlich niedrigeren Preis anbieten.

WO LIEGEN DIE CHANCEN FÜR VEREINE? Ehemann: Grundsätzlich liegt eine Chance darin, ein neues Geschäftsfeld zu erschließen. Vereine können kommerziell Erlöse erzielen und damit den ideellen Bereich quersubventionieren, etwa Jugend oder Ehrenamt. Zudem können sie neue Mitglieder gewinnen und dem Schwund jüngerer Mitglieder entgegenwirken.

WIE SIEHT ES MIT DER QUALITÄT AUS? Ehemann: Vereinen steht mehr Personal zur Verfügung, das zudem kostengünstiger ist. Im Fitnessbereich ist aber Servicequalität elementar. Vereine



Thomas Ehemann



Karsten Hollasch

müssen ehrenamtliche Mitarbeiter entsprechend ausbilden und qualifiziertes Personal einstellen. Das Qualitätssiegel SPORT PRO FITNESS ist sicher ein richtiger Weg.

Hollasch: Die kommerziellen Fitnessstudios bemühen sich gerade in letzter Zeit darum, Qualitätsmaßstäbe zu etablieren, um auch gegenüber den Krankenkassen ihre Leistungen zu belegen. In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Normung wird eine DIN-Norm geschaffen, in die Vorbereitung ist auch der DOSB eingebunden.

WO BRAUCHEN VEREINE UNTERSTÜTZUNG? Ehemann: Vereine, die sich für ein Fitnessstudio entscheiden, brauchen relevante Informationen über den Markt, über Geräteausstattung, Qualifikation des Personals etc.. Und sie brauchen dann betriebswirtschaftliches Know how, um das Angebot zu vermarkten.

Hollasch: Da Vereine nicht im direkten Wettbewerb miteinander stehen, ist eine Plattform des Austauschs untereinander denkbar. Man könnte sich dort Gedanken über Ausbildungskooperationen machen, über Innovationen und Einkaufskooperationen.

WERDEN SIE ABONNENT

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe!

Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter www.wir-im-sport.de – Service – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME*

VEREIN

STRASSE/NR.

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

ANZAHL DER ABO'S

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich).

KONTO-NR.

BLZ

GELDINSTITUT

DATUM/ UNTERSCHRIFT

* Bei Bestellungen im Namen des Vereins muss der Vertretungsbeauftragte nach §26 BGB unterschreiben

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:
L. N. Schaffrath NeueMedien – Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“
Postfach 14 52, 47594 Geldern
 per Fax: 02831 925-610

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

www.lsb-nrw.de

info@lsb-nrw.de

REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung),

Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur), Frank Michael

Rall, Gerhard Hauk, Ludwig Heudtlaß, Annelie

Braas (Redaktionsassistentin)

Titelfoto

CP/Compartner

Toptalente- und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann (1), Theo Düttmann,

Stefan Formella, Gerhard Hauk

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze

Telefon 0203 7381-937

ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien

Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“

Marktweg 42-44, 47608 Geldern

Aboservice@schaffrath-neuemedien.de

Telefon 02831 925-543

Telefax 02831 925-610

Bestellung per Internet:

www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung

GESTALTUNG

Entwurfswerk*, Düsseldorf

www.entwurfswerk.de

DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

www.luxx-medien.de

Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 30.11.2012

Anzeigenschluss 30.11.2012

ISSN: 1611-3640

STELL DIR VOR DEIN VEREIN

LEISTET GROSSARTIGES
UND JEDER SIEHT ES ...

IM INTERNET!

AUF WWW.LSB-NRW.DE/MEINVEREIN



Zeige Dich mit Deinem Verein.
Gestalte Deine Vereinsmedien und verbreite sie.
Gib Deinem Verein eine neue Plattform und...
Gewinne neue Mitglieder!

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.



MACHT STARK.



Das ARAG
Sport-Sicherheitsprogramm.
Individueller Schutz für Vereine und
Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (0 23 51) 94 75 40